

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 219 für Anhalt und Thüringen. Nr. 244

Halle, Saale
Samstag, 16. Oktober 1926

Die gescheiterte Große Koalition

Das Ende der Koalitionsverhandlungen in Preußen

Berlin, 15. Oktober. Mit dem Beschluß der Deutschen Volkspartei im preussischen Landtag, wonach die Verhandlungen über die Große Koalition als abgebrochen gelten, dürfte der Gedanke der Vorbereitung der preussischen Regierungsbildung so gut wie endgültig ausgegessen sein. Zwar besteht theoretisch noch die Möglichkeit, daß die Verhandlungen nach dem 8. November, wenn der Landtag erneut zusammentritt, wieder aufgenommen werden. Die Deutsche Volkspartei legt aber Wert auf die Feststellung, daß sie, schon um erneuten Zerwürfeln vorzubeugen, von sich aus hierzu keinen Vorschlag zu machen habe, ganz abgesehen davon, daß die Gründe, die die Partei zu ihrem heutigen Beschluß veranlaßten, eine Initiative von volksparteilicher Seite unmöglich machen. Wie auch die partei-offizielle Erklärung erkennen läßt, hat das Verhalten der Regierungsparteien sowie das der Ministerpräsidenten den volksparteilichen Fraktion außerordentlich verstimmt. Sie hat keinen Hehl daraus gemacht, daß sie von vornherein die Ernennung Weggs zum Staatssekretär im Innenministerium für untragbar gehalten hat und die Verhandlungen als abgebrochen ansah, nachdem weder der Ministerpräsident, noch die Koalitionsparteien der Anregung zu Verhandlungen, insbesondere der Forderung, die „Zwischenhandlung“ gibt die Unterbrechung wieder, die nach dem Beschluß der Partei zwischen dem Ministerpräsidenten Braun und dem volksparteilichen Abgeordneten Dr. Wiemer auf den Wunsch des Ministerpräsidenten hin stattgefunden hat. Der Ministerpräsident äußerte sich in dieser Hinsicht beim Wiedereintritt des Landtages über die Verhandlungen wieder aufgeschlossen, über die Voraussetzungen habe jedoch Braun nichts mitgeteilt. Der Abgeordnete Wiemer beantragte, daß die Mitteilung des Ministerpräsidenten nicht früher an die Öffentlichkeit gelangen soll, als teils über den Reichstagsklub, teils durch einen Brauns amnuierten, daß er infolge der Überlieferung durch wichtige Geschäfte leider vorher keine Zeit gehabt habe. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei, so erklärt die „Ländliche Rundschau“, nimmt von der Mitteilung des preussischen Ministerpräsidenten keinen. Eine Herabsetzung der Sozialen ergibt sich daraus nicht.

Die Berliner Beobachter nehmen an dem Beschluß der Deutschen Volkspartei ausführliche Stellung. Vielfach kommt die Meinung zum Ausdruck, daß die geistige Selbsterhaltung des Reiches von dem Zustand der Verhandlungen über die Große Koalition nicht ohne Einfluß sein kann.

In diesem Sinne äußert sich auch die „D. N. Z.“ Die Große Koalition sei infolge der Stellungnahme des Reichesverbandes als

reale Möglichkeit der politischen Entwidlung im Winter stark bedroht. Quasi kommt das durch Ungeklärtheit, zum Teil auch durch bösen Willen herrschende Schichten der preussischen Verhandlungen schon im Anfangsstadium, das seien Dinge, die gesamtpolitisch gesehen, außerordentlich weiträumige Wirkung haben werden. Die „Deutsche Tageszeitung“ beklagt die Deutschen Volkspartei, daß sie es an gutem Willen nicht habe fehlen lassen, empfand aber über den heutigen Entschluß der Partei Ernüchterung, da er die schlagende Rechtfertigung an die warnenden Hinweise bebrachte. Die „Kreuzzeitung“ urteilt, daß sich die politische Situation mit der Abgabe der Deutschen Volkspartei in Preußen auch für das Reich entscheidend geändert habe. Nachdem die Forderung der Wiederherstellung der Großen Koalition in beiden Regierungen von den Linken erhoben worden sei, dürfte es jetzt nur schwer möglich sein, auf dem Innwege über das Reich noch zu erreichen, was die Sozialdemokraten und das Zentrum in Preußen durch anmaßendes und rücksichtsloses brutales Verhalten verhindert hätten.

Wann anders beurteilt die „Germania“ die Situation. Das Zentrumsgeschäft findet es nicht verwunderlich, daß die ersten Versuche auf Wiederherstellung der Großen Koalition nicht gleich zu vollem Erfolg führten. Die Deutsche Volkspartei müsse begreifen, daß Veränderung nicht nur in ihren Reihen bestünde; die Regierungsparteien, auch das Zentrum, glauben hinsichtlich Grund zur Bestimmung über die methodische Politik der Volkspartei zu haben. Die grundsätzliche Unentschiedenheit, zu verhandeln, solle man darum nicht zu gering ansehen. Im übrigen könnten „abgebrochene“ Verhandlungen jeden Tag wieder neu aufgenommen werden.

Berlin, 15. Oktober. Die Preßepolemik über den Abbruch der Verhandlungen über die Regierungserweiterung in Preußen wird in den Sonntags-Parlamenten der „Germania“ und der „Ländlichen Rundschau“ hervorgehoben. Die „Germania“ zitiert den Kommentar der „Ländlichen Rundschau“ von heute nachmittags und meint, sie könne der Deutschen Volkspartei den Vorwurf nicht erheben, daß sie mit ihrer Erklärung sehr voreilig gewesen sei und unangenehm Schwierigkeiten gemacht habe. Das Blatt meint, es sei doch möglich, feine Linien, daß die Verhandlungen erst in vierzehn Tagen stattfinden sollen. Bei den Regierungsparteien sei der erste Wille vorhanden, aber die Volkspartei dürfe ihn nicht übertrieben nicht zu sehr belächeln. Die Volkspartei habe es in der Hand, ihren Einfluß innerhalb der Regierung geltend zu machen. Demgegenüber sagt die „Ländliche Rundschau“, die „Germania“ sollte sich doch fragen, wenn sie meint, der Fall Wegg sei längst erledigt, daß sie durch solche unfeindliche und wahrheitswidrige Darstellung eine Stimmung schafft, die eine Einigung unmöglich macht.

Oesterreichs Beamte stürzen das Kabinett

Demission des österreichischen Kabinetts

Wien, 15. Okt. Einige Minuten nach 6 Uhr abends trat ein Ministersturz ein, der die Demission des Gesamtministeriums befristet hat. Um 5 1/2 Uhr begann sich der Kauger zum Bundespräsidenten, um ihm den Rücktritt der Regierung mitzuteilen. Ein Ausschreiben des Bundespräsidenten, das die weitere Betreuung der Regierung mit der Fortführung der Geschäfte vertritt, wird nach im Laufe des Abends erwartet. Der unerwartete Rücktritt der Regierung ist auf einen Rückschlag der Beamten zurückzuführen. Die Regierung hatte den Beamtenvertretern gestern als letztes Angebot eine Gehaltserhöhung von 12 1/2 Prozent in Vorschlag gebracht. Dieses Angebot wurde abgelehnt und der ablehnende Beschluß dem Kauger heute mitgeteilt. Der Kauger erklärte, daß die Regierung mit Rücksicht auf die Volkswirtschaft nicht in der Lage sei, über dieses Angebot hinauszuweisen. Es kam zu einer unangenehm beschworenen Beamtenkonferenz, die um 4 Uhr nachmittags abends beim Kauger erschienen und ihm mitteilten, daß sie unter diesen Umständen auf ihren Streikschluß bestehen würden und morgen mittags 12 Uhr mit dem Streik einsehen werden. Der Kauger teilte den Beamten mit, daß die Regierung unter sehr ungünstigen Umständen erklären würde, es anzunehmen, daß die Regierung zur Durchführung des Streiks kommen würde, ist vorläufig noch fraglich. Die Vertreter der Organisationsstellen hatten ausführliche Beratungen ab, die sich vornehmlich mit den in der letzten Sitzung eingehenden Verhandlungen befassten.

Höchste Regierungsstellen schwer belastet worden sind. Es wird verabschieden, der Christlich-Sozialen Partei angehörenden und der Regierung sehr nachsichtenden Politikers der Vorwurf gemacht, daß sie in der Verwendung von öffentlichen Geldern zur Finanzierung von politischen Gründungen im Zusammenhang mit einer unangenehm Unzufriedenheit vorgegangen seien. So ist besonders dem nunmehr zurückgetretenen christlich-sozialen Bundeshauptmann des Landes Steiermark vorgeworfen worden, daß er vier Millionen Kronen an die Steiermark nach ihrem Stadt zur Verfügung gestellt und ein Mißspiel von Aktien zu künstlich hochgekauften Kursen von vierhundert bereits dem Untergang geweihten Unternehmen gekauft hat. Auch andere hochgestellte Beamten, zum Teil Mitglieder der Christlich-Sozialen Partei, sind ebenfalls kompromittiert worden. Diese dauernden Affären haben zu einer Schwächung der Stellung des Kabinetts Ramel beigetragen. Daraus kam eine Vertrauenskrise innerhalb der Partei. Ramel ist selbst als Abgeordneter an die Regierung gekommen als Exponent eines Flügels der Partei, der zu den Wiener Christlich-Sozialen, unter Führung Geißels, in einem Gegenstück stand. Die Erklärung der Regierung durch die wiederholten Affären hat zu einer Krise innerhalb der Partei geführt, und Ramel hat mit immer mehr Überdauern in Kreisen seiner eigenen Parteigenossen zu rechnen gehabt. Trotzdem hat seine Regierung auf außerparteilichem Gebiet auch manchen Erfolg zu verzeichnen gehabt. Ramel war es, der die Volkswirtschaftsministerin und Oesterreich der der Finanzkontrolle befreit hat. Damit hat er die zurückgehaltene Volkswirtschaft für sein Land frei bekommen.

Zum Rücktritt des ungarischen Kabinetts

Budapest, 15. Oktober. Zum Rücktritt des Kabinetts Weßten stellt der „Keller Abend“ fest, daß dieser die immorpolitische Liquidierung der Frankensaffäre bebrachte. Graf Weßten habe die Vertrauensfrage nach oben aufgeworfen, da er im Parlament eine harte Mehrheit besitze. Wenn das Staatsoberschicht ihn abermals mit der Regierungsbildung betraute, werde er auch in der Nationalversammlung die Vertrauensfrage stellen. Man erwartet die abermalige Betrauung Weßten mit der Kabinettsbildung. Der Reichsdemokrat empfing heute eine Reihe von Wählern. Nach Abschluß seiner Besprechungen wird Gortzy seine Entscheidung treffen.

Das Damaskus der D. N. Z.

Von Adolf Lindemann.

Herr Stresemann ist nicht allein Reichsminister des Auswärtigen, sondern auch der Führer der Deutschen Volkspartei. Er hat als Träger der deutschen auswärtigen Politik den Ehrgeiz, seine Politik der Verständigung, die er mehr eine der Erfüllung ist, durchzuführen, möge er eine parlamentarische Mehrheit brauchen.oller Silberstreifenoptimismus glaubt er sich, gleich Erbeberger, der nur eine halbe Stunde am Entenfließ zu sitzen brauchte, um den Kram zu schmeißen, berufen und ausserhalb, die große europäische Verberungspolitik durchzuführen zu können. Ja so erfolgreich durchzuführen zu können, daß dabei der Versaillesvertrag in Stücke ging. Das Rheinland frei, der Korridor wieder deutsch, Kolonien und Oesterreichs Anstichloren verberungspolke Dinge, die Stresemann den gutgläubigen deutschen Kindern zu Weihnachten schenken wollte. Obwohl dieses deutsche „Reichsblatt“ sehr lange auf sich warten läßt und immer wieder hohe Anspannungen auf die erhofften Gaben machen bleibt Stresemanns Optimismus unverwundlich. Noch in Genf, als mit Brand in Thoiry gut gerüstet hätte, malte er uns im Cambrinusrestaurant ein rosiges Zukunftsbild, das alle Jaggisten in England verbergte. Doch es gab zum großen Leidwesen des Außenministers in Deutschland auch Leute, die trotz Socarno, Genf und Thoiry, trotz aller schönen Cambrinuskreden, mißtraulich waren und blieben. Die hörten neben Stresemanns Schalmeeinflängen auch die Fanfaren des französischen Schalmeeinflängers Poincaré, sie vernahmen das Echo der Stresemannreden aus Paris und London und merkten herab, daß wenig vom Friedensgeist von Socarno und Thoiry, ein strittliches Auge haben sei, daß die Zeit verstrich, ohne von einem französischen Entgegenkommen etwas zu hören. Man las wohl von hohen Summen, für die man sich Konzeptionen im Rheinland erkaufen wollte, man hörte auch, daß Deutschlands Schuld am Friege unverrückbar feststünde, man hörte auch von dem Brand nachstehenden Verberlichkeiten, wie die Jubel und Sauerwein, daß Deutschland an den Offizieren niemals rütteln und an einen Anstichlo Oesterreichs niemals denken dürfe, man erfuhr schließlich auch offiziös aus dem „Journal des Debats“, daß Thoiry „nur eine Unterhaltung zwischen zwei Staatsmännern“ gewesen sei, die zu rein gar nichts verpflichtete; all dies erfuhr man, aber von den höchsten Dingen, die uns Stresemann in vielen Jahren verbergt, verbergt man nichts. Darum ist es kein großes Wunder, wenn das Mißtrauen in nationalen Kreisen nicht kleiner wird, wenn man in Stresemann nicht den Führer der Politik Europas sieht, wenn man seine Augenpolitik für falsch hält.

Das kann auch einen weniger eifigen Mann als Stresemann fränken. Wer seine Politik, seinen weltanschaulichen Blick nicht schätzt, der verberbt ihm seine Mißtrauensfäden, der ist sein Feind. O, er braucht die Querulanten im deutschen nationalen Lager nicht, es gibt noch Leute, die Stresemann für groß und seine Erklärungspolitik für richtig halten. Als jäh zoch er den Ministerfrack aus und zieht ihn den Zivilrock des Parteiführers an. Er hat seine Parteifreunde am Winkel, sie beundern ihn und tun unbelieben, was er befehlt. Und er befehlt: Erucht eine Koalition mit dem Sozialdemokraten, die Freunde des Reiches und der Erfüllung sind. Freilich, nicht manchem Volksparteiler ist wohl bei dieser Marktrud. Da hängt noch ein verblöhtes Plakat von den Reichstagsablen, auf dem der schöne Vers steht:

Von roten Netzen machst Du dich frei
Wein die Deutsche Volkspartei!

Auch hatte man die Sozialdemokratie schon viele trübe Erfahrungen gemacht. Man wußte, daß sie bei allen Dingen die Parteipotentialitäten über die Staatsnotwendigkeiten stellte und alle Koalitionen iprengte, wenn es das Parteivorteil erbeichte. Ja, noch im Januar vorigen Jahres hieß es in einer volksparteilichen Ansprache:

„Die Sozialdemokratie hat die „Große Koalition“ am 7. November 1926 zum Scheitern gebracht, indem sie sich den Wünschen des Reiches und zur Wiederherstellung einer inneren Ordnung widerbeite. Sie hat wirtschaftliche und soziale Notwendigkeiten demagogischer Parteipolitik geopfert und gegenwärtig befindet sie sich in Abhängigkeit von ihrem radikalen linken Flügel, der sich mit einer Partei befreit, den Freunden und dieser Partei. Die Sozialdemokratie kann jedoch Reichspolitik nicht betreiben, das Ziel der Volksgemeinschaft nicht erreichen werden.“ (Hr. Dr. Wegg am 1. Juni im Reichstag der Deutschen Volkspartei, die entsprechende Grundgedanken der Parteiprogramms.)

Aber Stresemanns Erfüllungspolitik, die der außenpolitischen Erfolge emanate, verlangte es, daß sie sich auf Erfüllungspolitik hütete. Darum verbergt man alle früheren Schwarz-weiß-roten Grundgedanken und sucht die Freundchaft und Allianz der Genossen. Die Behauptung, die Sozial-

Annahme des Hohenzollernvergleichs

Faustkampf im Preussischen Landtag

Berlin, 15. Oktober.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung der Hohenzollernverträge. Von dem Minister in die Tagesordnung gebrachte Abg. Wilmanns (L.) hat den Antrag auf Ablehnung des Vergleichs mit dem Präsidium getroffenen politischen Maßnahmen mitgeteilt. Der kommunistische Antrag scheiterte an dem Widerspruch der Rechten und der Mittelparteien. Darauf folgte endlich die dritte Beratung der Hohenzollernverträge.

Abg. G. Bartsch (Rechts) beantragt einen Widerspruch gegen zwei Stunden für diesen Vergleich. Als der Redner weitere Ausführungen machen will, bezieht sich Präsident Bartsch (links) auf die Unzulässigkeit (führerlich Widerspruch und Räum bei den Kommunisten), weil der Präsident die Redezeit bereits festgelegt habe. Als der Redner erwidern will, daß er sich überlassen lasse, was er für überflüssig halte, wird ihm das Wort entzogen. (Anhaltender Lärm bei den Kommunisten.)

Abg. O. Buch (Rechts) bringt den schon früher zum Landtag abgeleiteten Antrag ein, den Ministerpräsidenten herbeizuführen, um erklären zu lassen, ob er auch, wie der Finanzminister, vor den Hohenzollern auf dem Bunde aufzutreten wünscht. (Anhaltender Lärm der Rechten.) Der Antrag wird abgelehnt.

Abg. G. Bartsch (Rechts) erklärt darauf, die Deutschnationalen hätten es verstanden, die Sozialdemokraten für die Interessen der Hohenzollern zu interessieren. Der Redner wird zur Ordnung gerufen wegen der Bemerkung, der Bundesrat sei ein gut Ding, das schwer zu machen sei. Einem zweiten Ordnungsruf erwidert er, daß er ausführt, daß gerade die Parteien, die hier für die Gewährleistung des Eigentumschutzes hinstellen, die größten Räuber gewesen seien.

Abg. Bied (Rechts) beantragt unter fährlicher Gefahr des Hauses die Abgabe der Abg. Grube durch Stillschließung des Landtags.

Als Reaktion eine große Reihe von kommunistischen Rednern wiederum versucht hatte, die Verhandlungen zu verstopfen, konnte endlich der demontagische Abg. Buch (links) den Landtag seiner Arbeit erlösen. Er erklärte die Verhandlung für beendet und forderte den Redner auf, sich zu entfernen. (Anhaltender Lärm der Rechten.)

Abg. Buch (links) bringt den Antrag ein, den Ministerpräsidenten herbeizuführen, um erklären zu lassen, ob er auch, wie der Finanzminister, vor den Hohenzollern auf dem Bunde aufzutreten wünscht. (Anhaltender Lärm der Rechten.) Der Antrag wird abgelehnt.

Abg. G. Bartsch (Rechts) erklärt darauf, die Deutschnationalen hätten es verstanden, die Sozialdemokraten für die Interessen der Hohenzollern zu interessieren. Der Redner wird zur Ordnung gerufen wegen der Bemerkung, der Bundesrat sei ein gut Ding, das schwer zu machen sei. Einem zweiten Ordnungsruf erwidert er, daß er ausführt, daß gerade die Parteien, die hier für die Gewährleistung des Eigentumschutzes hinstellen, die größten Räuber gewesen seien.

Abg. Bied (Rechts) beantragt unter fährlicher Gefahr des Hauses die Abgabe der Abg. Grube durch Stillschließung des Landtags.

Als Reaktion eine große Reihe von kommunistischen Rednern wiederum versucht hatte, die Verhandlungen zu verstopfen, konnte endlich der demontagische Abg. Buch (links) den Landtag seiner Arbeit erlösen. Er erklärte die Verhandlung für beendet und forderte den Redner auf, sich zu entfernen. (Anhaltender Lärm der Rechten.)

Abg. Buch (links) bringt den Antrag ein, den Ministerpräsidenten herbeizuführen, um erklären zu lassen, ob er auch, wie der Finanzminister, vor den Hohenzollern auf dem Bunde aufzutreten wünscht. (Anhaltender Lärm der Rechten.) Der Antrag wird abgelehnt.

Abg. G. Bartsch (Rechts) erklärt darauf, die Deutschnationalen hätten es verstanden, die Sozialdemokraten für die Interessen der Hohenzollern zu interessieren. Der Redner wird zur Ordnung gerufen wegen der Bemerkung, der Bundesrat sei ein gut Ding, das schwer zu machen sei. Einem zweiten Ordnungsruf erwidert er, daß er ausführt, daß gerade die Parteien, die hier für die Gewährleistung des Eigentumschutzes hinstellen, die größten Räuber gewesen seien.

Abg. Bied (Rechts) beantragt unter fährlicher Gefahr des Hauses die Abgabe der Abg. Grube durch Stillschließung des Landtags.

Als Reaktion eine große Reihe von kommunistischen Rednern wiederum versucht hatte, die Verhandlungen zu verstopfen, konnte endlich der demontagische Abg. Buch (links) den Landtag seiner Arbeit erlösen. Er erklärte die Verhandlung für beendet und forderte den Redner auf, sich zu entfernen. (Anhaltender Lärm der Rechten.)

Abg. Buch (links) bringt den Antrag ein, den Ministerpräsidenten herbeizuführen, um erklären zu lassen, ob er auch, wie der Finanzminister, vor den Hohenzollern auf dem Bunde aufzutreten wünscht. (Anhaltender Lärm der Rechten.) Der Antrag wird abgelehnt.

leicht ein und feierten durch Zurufe die Kommunisten zu immer größerer Aktivität an. (Anhaltender Lärm der Rechten.)

In diesem Augenblick betrat Präsident Bartsch den Präsidentenstuhl und schickte einen Diener gegen den Abgeordneten Golper vor, um ihm die Klode anzuzeigen. Gleichzeitig verordnete er, daß der Landtag auf seine Sitzung ausgesetzt werde. (Anhaltender Lärm der Rechten.)

Die kommunifische Fraktion beglückte die Klumme der Tribüne mit applaudinanten Rufen. Anschließendes kam es auf den Tribünen vor den Rechten noch zu stürzenden Wutäußerungen gegen die Kommunisten und den aus dem Saal entsetzten Abgeordneten. Die Wutausbrüche beglückte die Rechten mit Applaus. (Anhaltender Lärm der Rechten.)

Die Tribüne mit applaudinanten Rufen. Anschließendes kam es auf den Tribünen vor den Rechten noch zu stürzenden Wutäußerungen gegen die Kommunisten und den aus dem Saal entsetzten Abgeordneten. Die Wutausbrüche beglückte die Rechten mit Applaus. (Anhaltender Lärm der Rechten.)

demokratischer der sich freundschaftlich nahenden Volkspartei angehörenden nicht nur nicht gerade als besonders achtungsvoll und liebenswürdig anprachen. Obwohl die G. B. B. davon mit der G. B. B. keine unangenehme Begegnung zu besorgen. Auch etwaigen Wünschen bei der Belegung der preussischen Ministerstelle, was man folglich einen Antrag vor. Auf dem Stuhle des Ministerpräsidenten sah ein Genosse, ein Genosse mußte wieder drauf, ob's der Volkspartei recht war oder nicht, war egal. Der volksparteiige Staatssekretär Meißner flog, Genosse Weg befand das Präsidium, ob's die Volkspartei Verzichtnahme oder nicht, war gleichgültig. Meißnerpräsident Braun besprach sich mit den drei preussischen Regierungsparteien, das Resultat der Besprechungen wußte der „Vorwärts“ schon vorher. Er schrieb am Donnerstag im schmeddrigen Tone:

Die angestrebte interfraktionelle Verständigung beim Ministerpräsidenten Braun findet heute nachmittag 3 Uhr statt. Voraussichtlich wird sich ergeben, daß keine Partei einem dazwischen gehen, wenn Verhandlungen mit der Volkspartei aufgenommen werden, doch besteht keine Aussicht, sie zu überzeugen. Sie dürften die zum Wiederbeginn der Verhandlungen, der am 8. November erfolgt, bereit zu werden.

Und als dies angehängte Ergebnis herauskam, hielt man es nicht einmal für nötig, der Volkspartei davon Mitteilung zu machen. Das Maß war voll, eine solche Behandlung ist noch nie einer bürgerlichen Partei zuteil geworden. Doch noch, daß der Reichstagspräsident von dieser Konstitutionspolitik weit abstände und man auch bei der Ausübung von den Silberbergischen Wägen nicht mehr wissen wollte. Bekämmt und erniedrigt muß sich nun Stresemann von seiner, der Kinderkutsche so ganz entbehrenden Erfüllungsfreunden abgeben, er steht allein da, nachdem er vorher den Deutschnationalen die falsche Schulter gezeigt hat.

Was nun? Stresemanns Mißerfolg nach innen und nach außen liegt klar auf der Hand. Von Bluffs ist beim Reichstag von „Rechts“ man liegt ihm hinter beim Konstitutionspräsidenten. Es ist keine Zeit, Volksparteier zu beschuldigen, man immer noch in Ostwind einen Selbsthott steht. Er ist feiner, sonst hätte er sich nicht von Brand entziehen lassen, er ist feiner, sonst hätte er nicht so leichtfertig die stärkste bürgerliche Partei beiseite geschoben um der Freundschaft der unruhigen roten Antonten willen. Ein Vorkämpfer, der nur halbwegs von Format ist, weiß, daß er am sozialistischen Brot stirbt. Die Deutschnationalen haben der Volkspartei die Gabel gegeben und unter Verbindung mit der inoffiziellen vollenkommenen Katzen ihre Verantwortlichkeit zur Mitregierung ausgelagt. Gewiß, die Deutschnationalen hätten das Tempo der Verständigung etwas abgemildert, sie hätten etwas Wasser in den Saft von Freiheit gegossen. Sie wären Strömung etwas energiegeladener, sie hätten auch an der Wärme hätte die gegenseitige Ausdrücke etwas eingeebnet. Mithiesicht wären die scharfen Kränze von den schweizerischen Seen hinaus wie Seifenblasen verpufft, wenn wir energisch von Duai d'Orsay verlangt hätten, Fortbe zu bekennen. Dann allerdings wäre auch aus dem Führer der Politik Europas wieder der kleine Fraktionsführer geworden, der bekennen muß, daß er von den Staatsministern der Unterteil betrogen worden ist. Das heißt Stresemann nicht, weshalb er zu den Sozialisten ging. Nicht steht er am Scheitelpunkte. Soll er nun zu den Deutschnationalen gehen, oder seine Politik auf bisheriger unruhiger Grundlage weiter führen? Ist's ihm nicht um seine Person, sondern um die Sache zu tun, kann er wieder gehen, auch wenn die Deutschnationalen nicht so unerschrocken sind, wie sie sonst für ihr Wirksamkeit bereit, weiß's nicht um Parteilandes geht, sondern um das Wohl des Vaterlandes. Nicht Stresemann's Ansehen bekämpfen wir, sondern den falschen Weg seiner Politik, nach der wir immer und immer wieder unsere guten Rechte mit großen Summen erkaufen wollen. Nach der wir Ansehen und Würde opfern, ohne einen Schritt näher zum Ziele zu kommen. Wir verneinen nicht die Verantwortlichkeit, wir kritisieren nur die Form, in der sie jetzt erfolgt. Aber es ist nicht feiner, unter Männern sich über die Wege der Außenpolitik zu verständigen, die ausschließlich das Wohl Deutschlands zum Ziele haben. Die Deutsche Volkspartei hat jetzt zu bekennen, ob's der Person oder der Sache gilt. Die jetzige Schlappe möge eine ernste Warnung sein.

Der Fingenburgbesuch in Braunschweig
Braunschweig, 15. Oktober. Auf dem Festabend im Schlosse hielt der Vorkämpfer des Braunschweigischen Staatsministeriums, Minister Maxquardt, folgende Ansprache:

„Der Reichspräsident! Vor feinerer Freude begrüße ich Sie namens der Braunschweigischen Regierung als Gast des braunschweigischen Landes. Aufrechtlich, tiefgefühltesten Dank spreche ich Ihnen dafür aus, daß Sie den Anforderungen des heutigen Tages sich unterzogen und uns die Ehre Ihres Besuches geschenkt haben. Schwere Jahre liegen seit dem Ende des Weltkrieges hinter uns. Aber neue Zukunft empfinden wir, wenn unsere Wege sich auf Ihre mannhafte, aufrechte Gestalt stützen. Ein fideses Gefühl des Geborgenseins erfüllt uns, da in Ihrer Hand das Steuer des Reiches liegt. Die Aufgabe, das Deutschland besser Mann sich in schwerer Zeit dem Vaterlande nicht verlor, ist

Wichtig für den Aufbau
unseres begehrteten Vaterlandes zu neuer Blüte. Daß es Ihrer ruhigen und festen Führung gelingen möge, das Deutsche Volk wieder besseren Tagen entgegenzuführen, ist unser aufrechtestes Verlangen. Und wir sind Ihnen dankbar, daß Sie sich dem Auftrage des Reichspräsidenten, den Sie beehren, mit demselben Eifer und demselben Fleiß nachzugehen, als Sie es dem Reichspräsidenten selbst verordnet hat. Wir sind Ihnen dankbar, daß Sie sich dem Auftrage des Reichspräsidenten, den Sie beehren, mit demselben Eifer und demselben Fleiß nachzugehen, als Sie es dem Reichspräsidenten selbst verordnet hat.

Wichtig für den Aufbau
unseres begehrteten Vaterlandes zu neuer Blüte. Daß es Ihrer ruhigen und festen Führung gelingen möge, das Deutsche Volk wieder besseren Tagen entgegenzuführen, ist unser aufrechtestes Verlangen. Und wir sind Ihnen dankbar, daß Sie sich dem Auftrage des Reichspräsidenten, den Sie beehren, mit demselben Eifer und demselben Fleiß nachzugehen, als Sie es dem Reichspräsidenten selbst verordnet hat.

Wichtig für den Aufbau
unseres begehrteten Vaterlandes zu neuer Blüte. Daß es Ihrer ruhigen und festen Führung gelingen möge, das Deutsche Volk wieder besseren Tagen entgegenzuführen, ist unser aufrechtestes Verlangen. Und wir sind Ihnen dankbar, daß Sie sich dem Auftrage des Reichspräsidenten, den Sie beehren, mit demselben Eifer und demselben Fleiß nachzugehen, als Sie es dem Reichspräsidenten selbst verordnet hat.

Wichtig für den Aufbau
unseres begehrteten Vaterlandes zu neuer Blüte. Daß es Ihrer ruhigen und festen Führung gelingen möge, das Deutsche Volk wieder besseren Tagen entgegenzuführen, ist unser aufrechtestes Verlangen. Und wir sind Ihnen dankbar, daß Sie sich dem Auftrage des Reichspräsidenten, den Sie beehren, mit demselben Eifer und demselben Fleiß nachzugehen, als Sie es dem Reichspräsidenten selbst verordnet hat.

Wichtig für den Aufbau
unseres begehrteten Vaterlandes zu neuer Blüte. Daß es Ihrer ruhigen und festen Führung gelingen möge, das Deutsche Volk wieder besseren Tagen entgegenzuführen, ist unser aufrechtestes Verlangen. Und wir sind Ihnen dankbar, daß Sie sich dem Auftrage des Reichspräsidenten, den Sie beehren, mit demselben Eifer und demselben Fleiß nachzugehen, als Sie es dem Reichspräsidenten selbst verordnet hat.

Wichtig für den Aufbau
unseres begehrteten Vaterlandes zu neuer Blüte. Daß es Ihrer ruhigen und festen Führung gelingen möge, das Deutsche Volk wieder besseren Tagen entgegenzuführen, ist unser aufrechtestes Verlangen. Und wir sind Ihnen dankbar, daß Sie sich dem Auftrage des Reichspräsidenten, den Sie beehren, mit demselben Eifer und demselben Fleiß nachzugehen, als Sie es dem Reichspräsidenten selbst verordnet hat.

Wichtig für den Aufbau
unseres begehrteten Vaterlandes zu neuer Blüte. Daß es Ihrer ruhigen und festen Führung gelingen möge, das Deutsche Volk wieder besseren Tagen entgegenzuführen, ist unser aufrechtestes Verlangen. Und wir sind Ihnen dankbar, daß Sie sich dem Auftrage des Reichspräsidenten, den Sie beehren, mit demselben Eifer und demselben Fleiß nachzugehen, als Sie es dem Reichspräsidenten selbst verordnet hat.

Großfeuer in Gollma

(Eigener Drahtbericht)

Gollma, 16. Oktober. Gestern Abend brach in Gollma ein Großfeuer aus, das das ganze Büchsenwerk in Asche verwandelte. Die Ursache des Feuers ist noch nicht festgestellt. Die Feuerwehr hat den Brand schnell unter Kontrolle gebracht. Die Schäden sind auf 400000 M. zu schätzen. Die Versicherungsgesellschaft hat die Summe zugesagt. Die Ursache des Feuers ist noch nicht festgestellt.

Deutschnationale Volkspartei, Vollsversammlung Halle-Saalkreis

Zentrale Versammlung. Am Donnerstag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr, wird der Reichstagsrat, Dr. Clemens, Düsseldorf, über das Thema „Weg zur deutschen Freiheit“ im Wintergarten

(Geographical) sprechen (nicht über „Recht-Gewerbe“). Alle deutschen Männer und Frauen, besonders unsere Parteifreunde, sind zu dieser Versammlung eingeladen.

Gruppe Vork-Dr. Freitag, den 22. Oktober, abends 8 Uhr, im „Reichshof“ Gedächtnisfeier für die Kaiserin. Richtiger Vortrag über „Vorbereitung“ durch Herrn Koch.

Mittelschüler-Versammlung. Am Sonntag, den 24. Oktober, abends 8 Uhr, im „Reichshof“ Gedächtnisfeier für die Kaiserin. Richtiger Vortrag über „Vorbereitung“ durch Herrn Koch.

Rechtschaffenheit. Am Dienstag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr, im „Reichshof“ Gedächtnisfeier für die Kaiserin. Richtiger Vortrag über „Vorbereitung“ durch Herrn Koch.

Rechtschaffenheit. Am Dienstag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr, im „Reichshof“ Gedächtnisfeier für die Kaiserin. Richtiger Vortrag über „Vorbereitung“ durch Herrn Koch.

Rechtschaffenheit. Am Dienstag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr, im „Reichshof“ Gedächtnisfeier für die Kaiserin. Richtiger Vortrag über „Vorbereitung“ durch Herrn Koch.

Rechtschaffenheit. Am Dienstag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr, im „Reichshof“ Gedächtnisfeier für die Kaiserin. Richtiger Vortrag über „Vorbereitung“ durch Herrn Koch.

Rechtschaffenheit. Am Dienstag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr, im „Reichshof“ Gedächtnisfeier für die Kaiserin. Richtiger Vortrag über „Vorbereitung“ durch Herrn Koch.

Rechtschaffenheit. Am Dienstag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr, im „Reichshof“ Gedächtnisfeier für die Kaiserin. Richtiger Vortrag über „Vorbereitung“ durch Herrn Koch.

Halle und Umgebung

Hallesche Zeitung

Verlängerung der Polizeistunde

Über nicht für Halle

Der preussische Minister des Innern hat an die Ober- und Regierungspräsidenten und den Berliner Polizeipräsidenten einen Bescheid ergangen, daß in den Städten von mehr als 100 000 bis 200 000 Einwohnern, die Polizeistunde auf 1 Uhr morgens, in den Städten mit mehr als 300 000 Einwohnern auf 2 Uhr morgens und in Berlin auf 3 Uhr morgens festgesetzt wird.

Die Ortspolizeibehörden werden ermächtigt, bei nachgeordnetem Bedürfnis für einzelne Veranstaltungen und aus besonderen Anlässen vorübergehend eine Verlängerung der Polizeistunde zuzulassen. Eine vorübergehende allgemeine Verlängerung der Polizeistunde darf nur nach Anhörung der Sachverständigen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer des Gewerbegebietes erfolgen. Für Stra- und Kabeorte kann während der Sommer- und Winterferien die Polizeistunde allgemein verlängert werden. Ministerial-Erteil Halle stellt also ein Hunderttausend, es es die Frage eines Zwei-Uhr-Vorlages festzulegen kann.

Die Katastrophe in der Wilhelmstraße

Nicht Selbstmord, sondern unglücklicher Zufall
Der tragische Tod der beiden Sängerinnen junger Mädchen in der Wilhelmstraße wurde gestern in der Stadt allgemein besprochen und fand uneingeschränkte Teilnahme. Die beiden Sängerinnen, Gertrud Gerlein und Gertrud Glöbebrandt, waren erst wenige Tage in Halle; um so tragischer wirkte der Unglücksfall. Die sofort herbeigeholten Eltern bestätigten die bisherigen Angaben, daß

ein Selbstmord vollkommen ausgeschlossen ist. Der Verfall ist auch ihnen unerklärlich. Die Untersuchungen der Polizei und der Baukommission wurden sofort aufgenommen und haben etwas Licht in die Angelegenheit gebracht, da man bestimmt annehmen glaubt, daß die beiden Mädchen aus dem Ofen gekommen sind, in denen die Mädchen Glöbebrandt u. a. verbrannten. Rettenwürdig ergaben dabei allerdings, daß das Fenster beim Eintritten in das Zimmer geöffnet wurde, als die Mädchen die gefährlichen Gas verpuffen und vielleicht Atemschwierigkeiten bekamen.
Voller Mitleid wird man sich hier wieder einmal bei der unglücklichen Presse abmelden, die gestern im „Volksblatt“ aus dem völlig unglücklichen Fall einen Selbstmord mit höchstem Nachdruck machte oder allenfalls noch einen Doppelselbstmord für möglich hielt. Zwei Töchter von bürgerlichen Eltern, ein tüchtiges Corporationshaus und der unglückliche Tod genügen, das Ganze mit Schmutz zu benetzen. Wäre doch wenigstens ein solches Verbrechen, getreu bisherigen Traditionen, ein echtes Spiegelbild bürgerlichen Bewusstseins!
Ob die Todesursache wirklich bis in alle Einzelheiten geklärt werden kann, erscheint fraglich.
Der heutige amtliche Polizeibericht lautet darüber folgendes:

amtliche Polizeibericht

Wie die Feststellungen einwandfrei ergeben haben, ist der Tod der beiden Stadtsängerinnen in der Wilhelmstraße auf Vergiftung durch Kohlenoxyd, Schwefelkohlenstoff und Schwefelwasserstoff zurückzuführen. Die Mädchen haben in der Winterräume Verstecke und anderes Papier in ihrem Stubenfenster verbrannt. Bei der nachträglichen Vernehmung eingetretener Mithilung des Ofens, der den ganzen Sommer nicht geheizt worden ist, sind vermutlich infolge Einwirkung die in dem Abzugskamin flugunfähigen Kohlenoxyd in hohem Maße in das Zimmer hineingetragen worden. Daß der Kamin mit Gasen stark gefüllt war und das Unglück hervorgerufen werden konnte, wird dadurch erklärt, daß eine in den unteren Räumen des Hauses vorhandene, der Baupolizei nicht angemeldet Zentralheizung, denselben Kamin hat wie die Ofen der oberen Räume. Diese Zentralheizung war am Morgen des Unglücks im Betrieb genommen und die Feuerung ebenfalls noch abgebrannt worden. Hierdurch sind die giftigen Gase entstanden, die nun, behindert durch den starken Wind, den Ausweg anfangs durch den Kamin, durch den Ofen des Zimmers und das offene Fenster genommen haben.
Es handelt sich also hier um

eine Verletzung von unglücklichen Umständen,

die zum Tode der beiden Mädchen geführt haben. Ein Selbstmord ist völlig ausgeschlossen.
Wie uns weiter mitgeteilt wird, befand sich das Grundstück in durchaus einwandfreien baulichen Zustände.

Theaterbesucher und Linie 9. Vielfachen Wünschen auswärtiger Theaterbesucher entsprechend, verkehrt ab Sonntag, den 1. Oktober, vom Nibelungen in Richtung Reibeburg Wagen wie folgt: wochentags 11, 11.15, 11.45 Uhr, an Sonntagen 11.12, 11.24, 11.48 Uhr.

In der Eingehung der Kirchensteuer machen wir auf die amtliche Bekanntmachung des hiesigen Kirchenamtes im Angelegenheit der heutigen Nummer aufmerksam.

Ihre geliebte Pädagogin feiern am Montag, den 18. d. M. der feierliche Geburtstag. Er ist mit seiner Ehefrau. Die Eingehung findet um 3 Uhr in der Marktkirche statt.

Frauenhilfe. Die Frauenhilfe feiert Sonntag, den 17. Oktober, abends 8 Uhr im Gemeindehaus ihr Jahresfest mit Vortrag von Frau Pastor Giese. Wie können wir Frauen der Gemeinde dienen?, Vortrag von Frau E. Pauli und Ansprachen der Geistlichen, Ratse wird geleitet. Auch Gänge sind willkommen.

Am Montag wieder Stadtbank-Debatte

An sich sieht die Tagesordnung für die Stadtverordnetenversammlung am nächsten Montag ganz heraus aus: In der Hauptfrage die Angelegenheit der Stadtbank, unter diesen Angelegenheiten befindet sich einer, welcher den Kerner unseres Stadtparlaments und vor allem die Vertreter der äußeren Kreise eine Dauerfrist von 6 Jahren gibt. Die Kommunitäten werden nämlich wieder einmal die Stadtbankangelegenheit aufrollen, und das ist ja, wie hinsichtlich bekannt, ein Thema, das in ungenügender Menge gesprochen werden kann.
In dem besagten Antrag wird zunächst Protest erhoben gegen den Beschluß des Rechts- und Verwaltungsausschusses auf vertrauliche Behandlung der Unternehmung der Stadtbankangelegenheiten. Sodann soll jede städtische Amtsperson verpflichtet werden, jederseits vor dem genannten Ausschuss zu erscheinen und Auskunft zu geben. Schließlich wird das Verhalten des Bürgermeisters Sengel während der Verhandlungen des Ausschusses beurteilt.
Gleichzeitig veröffentlicht der „Kaufmann“ eine Reihe von Briefen, die das Mitglied der Kreditkommission Moris an den Vorstand der Sparkasse gerichtet hat. Der erste dieser Briefe, in denen kurzweg vor dem Aufsichtsbereich Verweis gemacht wird, datiert vom November 1925. Auf alle diese Briefe soll seine Antwort erfolgt sein.

Der Verein für Volkswohl wird nicht städtisch

Der Verein für Volkswohl Halle hielt dieser Tage nach der üblichen Sommerpause im „Bürgerhaus“ seine Herbst-Vorstands- und Aufsichtungs-Sitzung ab, bei welcher u. a. der Leiter des Gesundheitsamtes, Stadtmedicinalrat Dr. Schnell, und die Leiterin des Jugendamtes, Frau Dr. Krieger, zugegen waren.
Nachdem der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Kaufmann Walter Hermann, über den derzeitigen Stand des Vereins sowie über die künftige Regelung seines Niederhins in Günterberg (Gara) Bericht erstattet hatte, setzte eine lebhaft diskutierte über die Frage ein, ob der Verein aus sich heraus lukrativ genug arbeiten und als Privatverein weiter bestehen könne oder in städtische Hände übergehen müsse. Das Ergebnis der Diskussion war, daß eine bestimmte Regelung des Niederhins in Günterberg seitens des Jugendamtes garantiert ist, so daß der Verein als Privatunternehmen weiter bestehen kann und die jetzige Zeit nur als Überbergzeit zu betrachten ist.
Nach einer Wahl von Kommissionen und einem sehr erfreulichen Bericht des 2. Vorsitzenden, Herrn Walter Moritz, über den augenblicklichen Gang der Verhandlungen wurde die Verformung in der Besetzung, daß es dem Vorstand gelingen möge, noch recht viele Kreise der Bevölkerung für den Verein zu interessieren, geschlossen.

Das Jubiläum des Vaterländischen Frauenvereins

In diesem Jahre kann der Vaterländische Frauenverein auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Wie im ganzen Reich, so wird auch in Halle dieses Jubiläum würdig gefeiert werden. Der Magistrat hat für den 1. Dezember, den gewöhnlichen Festtag, den Stadtbürgermeistersaal für eine große Versammlung zur Verfügung gestellt, in der die ältesten Mitglieder unseres Vereins geehrt werden sollen, und in der bekannte und hervorragende Persönlichkeiten Neben und Anreden halten werden. Am Abend wird ein großes Fest in der Bergkapelle stattfinden, das alle Beteiligten in herzlicher Weise teilnehmen soll, und bei dem Alt und Jung gleichberechtigt an ihrem Recht teilnehmen werden. Den Gönnern und Freunden des Vereins wird noch besondere Beachtung zu einer Besprechung der geplanten Veranstaltungen gegeben.

In Anbetracht des Jubiläums und der unermesslichen Bestrebungen unseres Hallischen Frauenvereins, trotz aller Verluste mutig und unermüdet mit den Meisten weiterzuarbeiten und neu auf ihnen aufzubauen, hat der Herr Regierungspräsident eine Geldeinnahme zum Ausbau des Niederhins genehmigt, für die in den nächsten Tagen Bitten vom Haus zu Haus getragen werden. Jede Frau kann sich an dieser Angelegenheit beteiligen, indem sie einen Beitrag in Geld oder in natura beisteuert. Die Bitten sind in den nächsten Tagen in den Kreisen und Ortsverbänden unter uns zu Hause kommen soll.

Ein Notwend

Der Notwend Otto Hansen gehört zu den Menschen, denen ein Bedürfnis ist, von Zeit zu Zeit eine gehörige Reiterei zu mischen. Doch jetzt er lassen sich, das ist ein feines Gefühl, wehrt er entgegen die Frage ab, ob er nicht auch anderer Art, grüßengehörig ist beliebt. Einmal hat er bereits wegen Wehrens vor dem Richter gehalten und sich einen Monat Gefängnis geholt.

Am 2. Juli war er mit zwei gleichzeitigen Freunden auf der Notwend gewesen und hatte die letzte Gelegenheit zur Lieberfahrt nach dem „Häufchen“ benutzt. Er stand hier bereits in unangenehmer Erinnerung wegen seines befähigten Straftatens.

„Neben Sie lieber denken; für solche Gänge danken wir.“ hatte ihm die Notwend drei Wochen vorher gesagt, obwohl er, er hätte: „Wir beschreiben die Notwend, daß wir uns anständig nehmen.“ Trotzdem konnte er wieder Abend an dem Notwend nicht vorbeikommen, und bald hatten sich die drei Bekannten, eine richtige Polizei von Junge zu werden, um der Notwend ein ordentliches Heim zu sein.

Die Notwend ließ das äußere Notwend zur Tür hereinkommen. Sie trat zu dem Notwendspieler und bot ihm, aufzuhören. Frau hatte sie in die Tür, um die Notwend zu bringen. Doch er sah sie ohne weiteres besetzte und ließ ihre Aufforderung, das Zimmer zu verlassen, vollkommen unbeachtet. Unmittelbar danach fiel er von der Treppe in den Gedränge an. Das war für diesen der gefahrlose Unfall. Er drehte sich sofort um und blickte dem jungen Menschen einen Stoß, daß er hinfiel, und als er sich wieder aufrechtete, einen Faustschlag ins Gesicht, daß er aus Mund und Nase blutete.

Der Notwend trat hinzu. „Wenn du nicht wegstiehst, kriegt dich einen in die Schwanz“, wurde er angepöbeln. Im nächsten Augenblick wurde ein Schuß abgegeben, und mit erschütternder Schärfe tönte es — der Notwend hatte eine Verletzung in der Höhe eines Notwendes — fand er zu Boden. Ein Herz, der Notwend eingetreten wollte, wurde ebenfalls von ihm mit einem Faustschlag bedacht, der ihn kampfunfähig machte. Auf einen anderen, der gleichfalls zum Liegen mahnen wollte, warfen sie sich alle drei und beschrien und drängten ihn, daß er dem Notwend den Atem abging.
Und noch heute

eine allgemeine Reiterei

ein. Das ein Einverständnis unter den Notwendigen bestand, darauf war eine Reiterei des Notwendes hin: An allen vier Ecken des Landes ging es zu gleicher Zeit los. Inzwischen sind 20 Personen von den Notwendigen Reiterei — fand er zu Boden. Ein Herz, der Notwend eingetreten wollte, wurde ebenfalls von ihm mit einem Faustschlag bedacht, der ihn kampfunfähig machte. Auf einen anderen, der gleichfalls zum Liegen mahnen wollte, warfen sie sich alle drei und beschrien und drängten ihn, daß er dem Notwend den Atem abging.
Und noch heute

15 000 Mark unterrichten.

Ein Beamter des hiesigen Gefängnisses wurde verhaftet, weil er etwa 15 000 Mark amtliche Gelder unterzogen hat.

Der „Halle'sche Kurier“, unsere illustrierte Sonnabendbeilage, bringt eine interessante Kurznachrichte vom Notwend als Notwend. Der neue Notwendenergebnisse der Notwend, Generaloberst v. Seck, Hingebell, Ostering, Grafenau, Chamberlain und Notwend, Lord v. Bernon, Sir Ronald Simpson, der neue Notwendoffizier in Berlin, sieben in Bildern an uns berichtet. Einige Aufnahmen von der Notwend zeigen uns die interessante, aber auch unangenehme Notwend der Notwend. Von Zurechtlegen erzählt uns die letzte Seite des „Kuriers“. Wir sehen das primitive Leben, das hier beobachtet ist, trotz der Umstände, die das Land durchgemacht hat. Von großer Bedeutung der Notwend zeigen vor allem die architektonischen Werke, die in mehreren Notwend gehalten sind. Nummer und Mittel bewilligt haben auch diesmal die Notwend.

Der Notwenderverein für Musik, Theater, Lebenserf beginnt am Dienstag den Unterhalt wieder im vollen Umfang für den Notwend des 27. Schuljahres sind drei Aufführungen geplant, und zwar: 1. Notwend für Grund- und Mittelstufe, 2. Opern- und Schauspielabend und das Jahresabschlusskonzert mit großer Programmen. Am 28. Schuljahres stehen wieder Erneuerungen des Schulplans für Orchesterinstrumente, sowie des Seminars bevor, auch finden die musikalisch-darstellenden Notwend wieder jeden Mittwoch 4 Uhr, die Orchesterübungen 5 Uhr, die Chorübungen Donnerstags 7 Uhr für Damen und Montags 8 Uhr für Herren statt. In den Semesterversammlungen werden auch Schüler anderer Lehrer und Schülern gegen mögliches Honorar zugelassen.

Gebrüder Bethmann, Halle (S.)

Große Steinstraße 79—80

Das Haus der Wohnungseingrichtungen für den Mittelstand

Qualitätsarbeit
Klassige Modelle
Besonders günstige Preise
Besichtigung unverbindlich
Zeitgemäße Zahlungsbedingungen

Aus aller Welt

Zur Dranienburger Mordtat

Berlin, 15. Oktober. Heute wurde die Gegenüberstellung...

Ein Eisenbahnzug von Banditen angehalten

Berlin, 15. Oktober. Bei Krafow wurde ein Eisenbahnzug...

Gerichte Strafe für zwei Schwerverbrecher

Berlin, 15. Oktober. Das hiesige Schwurgericht verurteilte...

Brandstiftung eines Geisteskranken

Berlin, 15. Okt. In der Stadt Neuenhagen geriet gestern...

Freiwillig-Darlehens in 81 Meter Höhe

Berlin, 14. Oktober. Ein aufregendes Schauspiel hat sich heute...

Ein Milliarden-Schwindel

Einige Wiener Zeitungen teilen mit, daß ein Milliarden-

Walter Böring liebes ausübendes Konjunktur hat dort...

Auf Grund dieser anscheinend sehr günstigen Vorzegebnisse...

Gewaltiges Buschfeuer in Australien

Berlin, 15. Oktober. Wie aus Sydney gemeldet wird, wütete...

Die Brandstiftung wurde durch die ergebnislosen Vorhänge...



Revolte in einem amerikanischen Gefängnis

New-York, 15. Okt. In Delmarre in Pennsylvania unter-

Banditen plündern ein New-Yorker Postauto

New-York, 15. Oktober. Zehn Banditen kamen in Automobilen...

Aus dem 17. Stockwerk geflüht

New-York, 14. Oktober. Der normale verfehlte Generalanwalt...

Schweres Eisenbahnunglück in Brasilien

New-York, 14. Oktober. Wie aus Rio de Janeiro gemeldet...

Was alles auf der Welt gezeihen wird

In China sind halbhaushaltliche Südhändler besonders...

Die erste Ladung Konserven eingetroffen!

Preise wesentlich niedriger als im Vorjahr. Ernst Ochs, Halle (S.), Leipziger Straße 95.

Advertisement for 'Der rote Turm' (The Red Tower) featuring an illustration of a tower and text about a collection of memories.

Ich sag dir, Junge, was ich alles zusammengetragen habe! Ich freilich, Deutschland über alles!

Vielleicht ist es das, vielleicht auch das Temperament, was kann es liegen? Rotenblut ist es jedenfalls und höchste Zeit...

Volkswirtschaftlicher Teil der „Halleischen Zeitung“

Erzbergerische Hoffnungen

Im Laufe der letzten beiden Monate haben die Aktien der Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft an der Berliner Börse eine sprunghafte Steigerung erfahren. Ende Juni notierten sie noch mit 8,77 Prozent, um dann bereits mit einer

Der erste Grund, bei dem in Österreich angelehnt zu werden ist, besteht nicht darin, dass Österreich als ein

Der zweite Grund, bei dem in Österreich angelehnt zu werden ist, besteht nicht darin, dass Österreich als ein

Der dritte Grund, bei dem in Österreich angelehnt zu werden ist, besteht nicht darin, dass Österreich als ein

Der vierte Grund, bei dem in Österreich angelehnt zu werden ist, besteht nicht darin, dass Österreich als ein

Der fünfte Grund, bei dem in Österreich angelehnt zu werden ist, besteht nicht darin, dass Österreich als ein

Der sechste Grund, bei dem in Österreich angelehnt zu werden ist, besteht nicht darin, dass Österreich als ein

Der siebte Grund, bei dem in Österreich angelehnt zu werden ist, besteht nicht darin, dass Österreich als ein

Reichsmark erkennen. Dem steht aber eine Steigerung nach der

Öfen und Stettiner Ostsch-Bahn-Bevölkerung Bergwerksverein. In den Aufsichtsratsjahren der beiden, durch Zin

Verkehrsgesellschaft? Die Verwaltung, hat auch die schwebende

Gebr. Jensch & Co., Naumburg
Das abgelaufene Geschäftsjahr 1925/26 erbrachte ein Brutto

H. v. D. Ruz, Metallwaren- und Maschinenfabrik K. O.,
Marienthal/Elbe, Magdeburg. Diese Fabrik, die offene

Karlshausen, Magdeburg. Die Gesellschaft stellt für die

Arbeitsstelle Ministerial-Unt. Ges. (Arbeits- u. O.), Hannover.
Die außerordentliche Generalversammlung der erst kürzlich mit

Die amtliche Preisblattausgabe vom 13. Oktober 1926.
Die auf den 13. Oktober bezogene Verbraucherpreis

Der erste Grund, bei dem in Österreich angelehnt zu werden ist, besteht nicht darin, dass Österreich als ein

Börse und Geldmarkt

In der Prüfung der Wertentwicklung ist der Wertentwicklung während der letzten Woche

Wann man den Gründen nachgehen will, die das Verhalten

In Deutschland wird die wirtschaftliche Lage noch immer

Der erste Grund, bei dem in Österreich angelehnt zu werden ist, besteht nicht darin, dass Österreich als ein

Der zweite Grund, bei dem in Österreich angelehnt zu werden ist, besteht nicht darin, dass Österreich als ein

Der dritte Grund, bei dem in Österreich angelehnt zu werden ist, besteht nicht darin, dass Österreich als ein

Der vierte Grund, bei dem in Österreich angelehnt zu werden ist, besteht nicht darin, dass Österreich als ein

Der fünfte Grund, bei dem in Österreich angelehnt zu werden ist, besteht nicht darin, dass Österreich als ein

in weichen Augenblicken fürst Brandt Wilbraß alle Arten Gewebe ohne Kochen! Erhältlich in Drogerhandlungen u. Apotheken

Notenbörsen

Salz, 16. Oktober. Die Tenzen war im allgemeinen etwas schwächer. Banatien konnten sich bis auf Sibirien begeben. Der größte Erfolg verzeichnet auf letzter Seite. Im November geben 7 Prozent wieder her; für letzter Seite werden entfielen zu hoch. Stämmen Salz gewonnen 6,5 Prozent, Salze Maßstab 7 Proz., ohne bei Berliner Kurs zu erreichen. Großes Geschäft war wieder in London - Wert. Begehr u. Südbere bezogen 4 Proz., meisten aber noch zu diesem Kurse repariert werden.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Hall. Gew., Hall. Böh., Hall. Böh., etc.

nahmen somit auch die Kursfluctuationen ruhiger Formen an. Die ersten amtlichen Notierungen zeigten nach oben und unten Schwankungen von 12 Prozent. Ammeritz trotz der Beschränkung nicht von einer Umfindung in der Stimmung gesprochen werden. Die grundsätzliche noch wie vor, äußerlich zu sein scheint. Zu dieser optimistischen Auffassung trägt insbesondere die leichte Veranlagung des offenen Geldmarktes bei. Tagesgeld wurde umherverhört mit 4-5%, angedeutet sogar für erste Firmen bis 3 Prozent. Demnach, obwohl 3 Prozent - 4 1/2 Prozent. Dem 3 1/2 Prozent ist nicht hat die Angelegenheit der halbmöglichen Markt noch keine Erweiterung des Angebotes zur Folge gehabt. Nachfrage besteht hauptsächlich nach Diskonten mit langer Laufzeit, bei deren Fälligkeitstermin etwa am Jahresende liegt. Im Geldmarkt ließ sich kein Geschäft abgeben an. London-Disco lag mit 20 1/2 wiederum sehr. London-Disco mit 22 1/2 begeben etwas schwächer. Ratemische Saluten kaum bedächtig.

Leipziger Börse

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Aden., Hall. Böh., Hall. Böh., etc.

Wagheb., 16. Oktober. Fremde Lieferung: 30,5. Oktober, Dezember 30,5, Januar 30,7, 31., London: für Terminepreis infusiv Ende Oktober 15,50-15,20, Dezember 15,60 bis 14,85, Dezember 15,10-15,00, Januar 15,40-15,30, März 15,50-15,40, Mai 15,70-15,60, August 16,00-15,90.

Dieh.

Manifakturer Berliner Geschäftsbetrieb mit 26. C. H. Württemberg 1927. Württemberg, 26. Oktober, 1927. Württemberg, 26. Oktober, 1927. Württemberg, 26. Oktober, 1927.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Aktien, Aktien, Aktien, etc.

Amerikanische Börsenberichte

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like New York, New York, New York, etc.

Berliner Devisen-Kurse

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Belgien, Belgien, Belgien, etc.

Getreide und Produkte

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Weizen, Weizen, Weizen, etc.

Berliner Börse

Berlin, 16. Oktober. Die Börsen an der gestrigen Woche fortgesetzte Realisationsneigung griff heute auch auf das Publikum über, das nicht mehr in dem bisherigen Umfang als Käufer auftrat, sondern bedrückt war, seine Gewinne zu sichern. Aufgegeben war die Tendenz, zumal am Wochenanfang die Spekulation weniger Interessendringende zeigte, während der ersten Stunden ein einseitiges, die Realisationsneigung (100 Dollar) 221,00, (100 Gulden) 282,24, (100 Reichsmark) 208,80, (100 Reichsmark) 208,80, (100 Reichsmark) 208,80, (100 Reichsmark) 208,80.

Getreide und Produkte

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Weizen, Weizen, Weizen, etc.

Sparkasse Kreisbank des Saalkreises

Einlagenkonto, 20.10.1927. (Halle, Saale). Einlagenkonto, 20.10.1927. (Halle, Saale). Einlagenkonto, 20.10.1927. (Halle, Saale).

Berliner Börse vom 16. Oktober 1926.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like 9% D. Werth, 9% D. Werth, 9% D. Werth, etc.

Berliner Börse vom 16. Oktober 1926.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like 10% D. Werth, 10% D. Werth, 10% D. Werth, etc.

Ohne Gewähr für Hörfehler.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like 10% D. Werth, 10% D. Werth, 10% D. Werth, etc.

Industrie- und Handwerker

Bezugsquellen-Nachweis für Industrie, Handel, Gewerbe, Verkehr, Landwirtschaft und für das Hallesche Handwerk

Die nachstehenden Firmen halten sich der Bürgerschaft von Halle und Umgebung bestens empfohlen.

AB UMW-INSTITUTE
Emil Basse, Köhlnerstr. 1, Tel. 2977.

Autoreifen-Reparaturwerkstätte
Kämpf & Co., Gr.Steinstr. 88.

Autoschreiberei
Kreuzstr. 3, Tel. 22794. repariert gewissenhaft, sachgemäß und sehr gut.

Baumaterialien
Adolf Gersmann, G. m. b. H., Kleiner Markt, ab Lager Cananer, Weg im Speditionshaus Ceoano & Co., Telefon 32097.

Bürobedarf
Fr. Müller, Leipziger Str. 29.

BRUCHBANDAGEN
Kämpf & Co., Gr.Steinstr. 88.

Büchsen-MACHEREI
W. Uhlig, Leipziger Str. 9.

Einrichtungen
Osterwald-Werke, Poststr. 6.

BÜRSTEN-WAREN
M. Joppa, Schmeerstr. 1.

Karbid und Autogas
Sillmann & Lorenz, Tel. 3058.

Chirurgische Instrumente
Kämpf & Co., Gr. Steinstr. 88.

DEKORATIONEN MALER
Emil Waake, Hochstr. 3.

Dichtungsmittel
gegen Wasser und Flüssigkeiten
Dipl.-Ing. O. Karl, Marienstr. 27a.

DRABT-WEBEREIN
O. H. Holland, Magdeburg-Str. 81, Tel. 22476.

ELEKTROANLAGEN
B. Huch, Schwane 6, Tel. 29290.
O. Weiskopf, Harz 30, Tel. 23308.

ELEKTROMOTOREN REPARATURWERKSTÄTTE
P. Bauerhoff, Leubuscherstr. 7, Tel. 29008.

EISEN- und GIESEREIEN
Magdeburg & Wörner, Paul Riebeckstr. 90-92, Fernsprecher 95108-95109.

EISENWERKZEUGE
Barke & Bock, Inh. K. Schmidt, Leipziger Str. 88, Tel. 25977.

EISEN STAHL BLECH
E. E. Achilles, Francestr. 7, Tel. 99090/1.

ESSIG
Wilhelm Krahnert & Co., Fischerplan 6, Tel. 31038.

FACH-MOTORRADER
Reparatur-Werkstätten
Paul Krause, Kl. Ulrichstr. 12a.
1937a - Fachreparaturstellen
Gen.-Büro, Gr. Steinstr. 88.

FENSTER-TÜREN FABRIKEN
H. Hofmann, Dessauer Str. 32.

FLIESEN
Lieferung und Verlegen
Gebr. Steiner & Telchmann, Halle (Saale), Landsberger Str. 64, Tel. Halle 98118, DÖlau 58.

FASSER ART
A. Springstein, Diemitz.

Glas-schleifereien
Brunner & Brandt, Leubuscherstr. 13.

Glas-, Tafel- u. Spiegel-Grosshandlung
W. Krause, Halle a. S., Brüderstr. 13, Tel. 30423.

Glasreinigungs-Institut
Mannhardt, Tel. 21402.

Glaser
Rich. Renner, Handelstr. 19, Tel. 31006 (Doppelreiter).

Gummi und Asbest
Gummi-Bieder, Gr. Steinstr. 81.
Ferd. Dahn Nohl, Steinstr. 10.

GUMMISCHULUNGE FÜR INDUSTRIE-BEDARF
Schmidt & Sohn, Königstr. 10.

Haararbeiten
Zopt-Slebert, Leipziger Str. 33.

Herrn- u. Damen-Schneiderei
K. 3218/19, Step-nstr 11.

Holzfaservand- und Deckenplatten
Dipl.-Ing. O. Kar. Marienstr. 27a.

Holzdrahtrollen, Verdunstungseinrichtung
Diplom-Ingenieur O. Karl, Marienstr. 27a, Tel. 28490.

Hygienische Bedarfsartikel
Gummi-Bieder, Gr. Steinstr. 81.

Inhalatoren
F. Helwig, Hartl. Berstr. 10.

KLEMPNER- u. INSTANTION
H. Berner, Gr. Klausstr. 18.

KLiischee-Fabriken
Adolf Müller, Königstr. 17, Tel. 31935.

KOLONIALWAREN
Ludwig Barke, Fernr. 22601, Leipzigerstr. 80.

Kohlen-Handlungen
Brennstoff-Vertriebs-Ges. m. b. H., Leipziger Str. 88, Tel. 94623.

Glückauf-Kohlenkontor G.m.b.H.
Verl. Königstr. (2. Ebene, Ecke Rammelsbergstr.) 1.2.3890, 23981.

Gehrmann & Co. Gebrüder
Fli. Thomasstr. 8, Tel. 54942.

Paul Heydenrost, Nietbeh.
Lieferung für Gabel Halle.

H. Prosper & Co. G.m.b.H.
Hauptkloster Magdeburgerstr. 55, Lagerplatz Herdortstr. 5.

Konditoren
Konditorei Hohenschollern
Inh. Ad. Böying
Geiststr. 40, Tel. 31011.

Kunst- und Bau-Schlosserei
Gebr. F. Heilke & Co.
Turmstr. 3, Tel. 21781.

Kunst-Feuerwerke
Gebr. Heilke & Co., Ulbrichtstr. 11, Tel. 24077. Sale- u. Gartensprengwerk.

KUNST-SCHMIEDE
J. Rau, Leisingstr. 40, Tel. 29154.

Kupferschmiede
Adolf Tietz, Kuhansstr. 2, Tel. 22285.

Künstliche Glieder
Otto Bucher, Forststr. 24, Tel. 24690.
Bandhändler für chir. Klinik.

Kämpf & Co.
Gr. Steinstr. 88.
Lieferant der Univ.-Klinken.

MAJALER
Friedrich Grimm, Malermeister, Gebr. 1989 - Fernruf 26980, Frickestr. 30a, 30.

A. Hebnar, Albert Schmidt & Schindlermaler.
Dessauer Str. 81.

P. Sommerlatte
Schillerstr. 14. - Tel. 26088.

Franz Topf
Königsberg 11, Tel. 29276.
Ausf. sämtl. Malerarbeiten.
Tapetieren Fassadenanstr.

Rich. Wotterau, Inh. Brunnsstr. 14, Tel. 29292.
In- u. Ausmalereien, Tassen- u. Bildschilde, Tapetierenarbeiten.

Robert Wolf
Inh. Julius Wolf, Bismarck-Str. 12, Tel. 29276.
Henriettenstr. 12. Gebr. 1891. Ruf 28877.

P. W. Wolf, Inhaber Wilhelm Wolf, Rosenstr. 12, Tel. 32079.

Wilhelm Zander
Niemeierstr. 23, Tel. 21055.

Herrisen

J. Rau, Leisingstr. 40, Tel. 22194.

Maßschneiderei u. Reparaturwerkstatt
August Karzeck, Barthstr. 29, 1.

Mikroskope
Optiker Johann Karl Schneider, Gr. Ulrichstr. 48, Gebr. 1981.

Mostrich
Wilhelm Krahnert & Co., Fischerplan 6, Tel. 31038.

OPTIK
R. Flomming, Brüderstr. 10, Gr. Ulrichstr. 48, Gebr. 1981.

PAPIER-HANDLUNGEN
Grose Ulrichstr. 11, Papier- und Schreibwaren.

Planen u. Zelte
Verleihung v. wasserdichten Zeltplanen und Zeltdecken.
Sillmann & Lorenz, Halle. - Tel. 30588.

PHOTO-BEDARF
H. Menzel, Barthstr. 4, Entwickeln - Kopieren.
Eigentlich Johann Karl Schneider, Gr. Ulrichstr. 48, Gebr. 1981.

Rechenmaschinen
Fr. Müller, Leipziger Str. 29.

ROHREN
Karl Sormann & Co., Dellitzsch-Str. 90, T. 22034, 22310.

SAUERSTOFF
Sillmann & Lorenz, Tel. 30588.

SCHAUFENETZER GESTELLE
Fritz Fügemann, Dortheenstr. 15, Tel. 29297.

SCHREIBARBEITEN
Haltische Schreibmaschinen, Karte 16, Tel. 25531.

maschinen
Fr. Müller, Leipziger Str. 29, Osterwald-Werke, Poststr. 6.

Schneiderrinnen
E. Seiffert, Charlothenstr. 18, p.

SCHNITZWÄREN
Aizak, Schuhhandlungsges. m. b. H., Weisingerstr. 17, Südost-Fabrikstr.

SPEDITION
und Möbeltransport
Theodor Domann, Ludw.-Wuchererstr. 50, Tel. 30520.

Q. Vester, A.-G. Bahnh.
Möbeltransport, Lagerung.

Sillmann & Lorenz, amtl. Speiditeur, Lagerhaus mit Gleisanschluss.

Speiseöle
Wilhelm Krahnert & Co., Fischerplan 6, Tel. 31038.

Spiegelfabriken
Brunner & Brandt, Leubuscherstr. 13.

STAU-SAUGER
Alb. Kutzmann, Leipzigerstr. 30.

Tapezierer u. Dekorateurs
Kurt Fuchs, Brüderstr. 11.

TREIBRIEMEN
Schmidt & Grose, Köpcke-Str. 10.

Töpfermeister
R. Ziebold, Köpcke-Str. 10.

Versicherungen
Städte-Feuersozietät der Provinz Sachsen
Organisation für die Stadt Halle Saale, Altes Posthaus 30, Tel. 29104.

WAGEN-SCHLESIES-INSTIUTE
Hallesche Wagen- u. Schleifgesellschaft m. b. H., Tel. 26028.

Wacholder-O. u. I. I.
Martinststr. 4, Tel. 30238.

WAGENFABRIKEN
H. Wiegand, Kallersberg-Str. 12/100.

Wasserstoff
Sillmann & Lorenz, Tel. 30588.

Zentral-Weizungen
Rudolf Weinpriner
Zentralabteilungen aller Systeme
Warme Wasserleitungen, Haustechnik und Reparatur-Handwerk
Landwehrstr. 7, Tel. 28287.

2 Wellblechschuppen,
20x10 m, 15x8 m, preiswert ab Lager lieferbar. 9670

Gebr. Achenbach, G. m. b. H.,
Eisen- und Wellblechwerke,
Weidmanns (Stieg), Postfach 109a,
Verreter: Fritz & Weide, Halle,
Wegscheiderstraße 9, Telefon 8631.

Briketts
westfälisch. Hüttenkoks
sowie Gaskoks
Anthrazit
und Anthrazit-Eierbriketts
der Zeche Langenbrahm
Lieferung jedes Quantum prompt

Sachse & Müller
Kohlenhandlungsges. m. b. H.
Hordorfer Straße 1. Fernr. 26059, 26045.



OTTO THIELE
WERBEDRUCKE FÜR INDUSTRIE-HANDEL
"HALLE" SAALE
LEIPZIGSTR. 61/2 - FERNRUF 7901

Nur Gr. Klausstr. 16

Ofen Koch-Herde
Otto
Wo? Kühlewind
Eingang Torfahrt

Speise-Kartoffeln
für den Winterbedarf
seltene schöne gutkochende Industrie-
Kartoffeln, Up to date
sowie andere Sorten liefert frei Keller Fußrest
preiswert 254/576

Franz Müller,
Taubenstr. 14 Fernruf 22446.
Beschickung meines großen und reichhaltigen
Lagers gern gestattet.

Neue Gänsefedern
wie für den Gang geräumt werden mit allen Sorten
a) 80/90, 2,50, bessere 2, - diefeiben doppelt ge-
wachsen und zerlegt 8/90, goldblauen 6/90, 7/90-
9,50, 10a, 11a, 12a, 13a, 14a, 15a, 16a, 17a, 18a, 19a, 20a,
21a, 22a, 23a, 24a, 25a, 26a, 27a, 28a, 29a, 30a, 31a,
32a, 33a, 34a, 35a, 36a, 37a, 38a, 39a, 40a, 41a, 42a,
43a, 44a, 45a, 46a, 47a, 48a, 49a, 50a, 51a, 52a, 53a,
54a, 55a, 56a, 57a, 58a, 59a, 60a, 61a, 62a, 63a, 64a,
65a, 66a, 67a, 68a, 69a, 70a, 71a, 72a, 73a, 74a, 75a,
76a, 77a, 78a, 79a, 80a, 81a, 82a, 83a, 84a, 85a, 86a,
87a, 88a, 89a, 90a, 91a, 92a, 93a, 94a, 95a, 96a,
97a, 98a, 99a, 100a.

**Frau A. Wodrich, Gänsefedernfabrik,
Herrn- u. Damen (Oberbr.) 57. 682**

Wir bitten unsere geehrten Leser,
bei unfern Inzerenten einzuhängen.

W. F. Wollmer, Halle a. S.
Große Ulrichstraße 6-8 6910
Gegründet 1769 Fernruf 1361

Vereins-Fahnen
Haus - Fahnen
In bester Ausführung zu billigsten Preisen.

Stempel-Pfautsch
Nikolaif. 6
Fernruf: 3666.

Galizier
Spiegelsatzkarpfen

schnellwüchsig, rasch
(anerkannt von Landwirtschafts-Minist.)
Teichwirtschaft Frauenhof
O. Großenhain (Sachsen)

Turnen, Spiel und Sport

Großkampftag

Fußball und Handball sind Trumpf

Donntag für Sonntag geht es in die Punktspiele. Die Spiele werden bei der Ausgeglichenheit der Mannschaften in tiefen Verbandsstufen immer spannender.

D. f. L. 96 — Wader

Dieser Großkampf steigt nachmittags 3.15 Uhr auf dem Sportplatz am Neuenhof, unter der Leitung eines Neutralen (Schöps). Die wichtigste, so dürfte dieses Spiel seine Bedeutung, liegt in diesem Jahre nicht darin, bei der Ausgeglichenheit beider Mannschaften und vornehm Spielweise, welche die Verbindung für ein interessantes Treffen gegeben hat. Welche Vereine spielen ihre besten Kräfte in den Kampf, das beim Schlußbericht dürfte Wader als knapper Sieger feststehen. Der zweite Großkampf geht auf dem Sportplatz am Neuenhof vor sich.

Sportfreunde — Borussia

Dieses Spiel ist entscheidend für die Tabellenführung. Gemessen der Mittelkraft des Spiel, übertrifft es unangenehm die Tabellenführung, macht aber Borussia das Rennen, dann stehen beide mit einem Punkt Rückstand an der Spitze. Bei der gleichzeitigen Kampfes- und soliden Spielweise ist der Sieger im voraus schwer festzustellen. Die Aufstellung der Mannschaften ist aus dem Bericht nachgelesen. Ein Neutraler Richter ist Herr Dr. (Herrn, Reibig) ist Spielleiter.

Einmal mehr in den Hintergrund treten die folgenden Spiele:
Favorit — D. f. L. Merseburg
 Bei dem Spiel auf dem Sportplatz (Leipziger Straße) wird die Wichtigkeit der Tabellenführung durch die Reihenfolge der Spiele, haben in den letzten Spielen die Favoriten vorangeführt. Die Ober führen nicht ohne Hoffnung mit ihrer allegeren Mannschaft nach der Donstadt. Das Spiel beginnt 3.15 Uhr wiederum unter der Leitung eines Neutralen (Herrn) am Neuenhof.
 Die Reserven obiger Vereine spielen vor den 1. Mannschaften.
 In der 1b-Stufe herrscht Hochbetrieb.
Reumarkt-Tennis (Schöpsch-Be.)
 Der Spitzenreiter Reumarkt wird von Vereinigen bekämpft die Punkte abnehmen.
Obstschützen — 1010 (Josting-Be.)
 Hier dürfte es einen hartnäckigen Kampf mit ungenügendem Ausgang geben, da beiden Vereinen das Tabellenende droht.

Ammerdorfer 1910 — Olympia (Neutral). Die Ammerdorfer enttäuschten in den letzten Spielen nach der angenehmen Seite. Dieses Spiel ist für den Tabellenrang entscheidend.

Breungen-Merseburg — Neideburg (Neutral). Die Neideburger gehen einen schweren Gang nach Merseburg. Wir glauben nicht, daß sie die Punkte entziehen werden.

Sportfreunde — Rahna (Schöps-Gintracht). Bei dem Kampf dieser gleichwertigen Mannschaften erscheint der Ausgang recht ungewiß.
 Sämtliche Spiele beginnen nachm. 3.15 Uhr. Die erstgenannten Vereine sind jeweils Platzhahnen der Vereine.

Besucht am Sonntag

Waderplatz (Deffauer Straße)	11 Uhr
Wader I — B. S. W. I	
Handball — Meißnerinnen.	
Am Zoo	3.15 Uhr
B. f. L. 96 I — S. F. C. Wader I	
Der Kampf alter Fußball-Meister.	
Am Leuchturm	3.15 Uhr
Sportfreunde I — Borussia I	
Der Kampf um die Tabellenplätze.	
Sportplatz (Leipziger Straße)	3.15 Uhr
Favorit I — B. f. L. Merseburg I	
Favorit braucht Punkte.	

Hochbetrieb im Handball der Sportler

Erstmalig bringt uns der kommende Sonntag in der I. Klasse ein volles Programm, da alle acht Vereine diesmal im Kampfe stehen. Uebertragungen sind nicht ausgeschlossen.

Auf dem Wader-Platz an der Deffauerstraße dürfte es dem „Mitteleuropäischen Meister“

B. S. W. gegen Wader

nicht schwer fallen, die Punkte nach Hause zu bringen. Wader macht augenblicklich eine schwere innere Mannschafskrisis durch. Gelingt es endlich, diese zu beheben, so wird die Elf sicher bessere Leistungen bringen. Vielleicht gibt gerade das Spiel gegen den Meister Gelegenheit, zu beweisen, daß das tatsächlich vorhandene Können größer ist, als die letzten Ergebnisse belegen.

Recht interessant bespricht dagegen das Treffen in Troitzsch

S. R. G. und S. S. 98

zu werden. Die Unbente haben sich in den bisherigen Kämpfen überraschend gut gehalten. Im Vorjahre noch Abstiegskandidat, liegen sie jetzt an der Spitze und bilden eine gefährliche Elf. Der S. S. 98 hat bisher alle Spiele im großen Stile durchgeführt. Besonders es die „Brünnen“ sich den Abstiegskandidaten angeschlossen, so wird der Club diesmal wohl seinen Meister finden.
 Am Sanktauci Kampf!

Borussia gegen Breußen-Komet.

Die „Vereinigten“ sind durch die Disqualifikation von Donath und Schiemann, ihrer besten Spieler, für die nächste Zeit erheblich geschwächt. Obwohl die Borussen am Sonntag etwas überlegen gegen 98 verloren, sollen sie diesmal überlegener Sieger bleiben.
 Nach dem geläuterten Experiment der Ober am Vorsonntag ist in Merseburg im Spiel.

B. S. W. Merseburg gegen B. f. L. 96

mit einem hartnäckigen Ringen zu rechnen. Wir verlieren nicht, daß es gerade in diesem Treffen eine Uebertragung geben könnte.
 In der 11. Klasse gibt es drei Treffen. Hiesigen gegen Ranu 20; Wöllberg gegen Sportfreunde und B. f. L. gegen Sportfreunde. In beiden Fällen sind gegenwärtig einen Ueberlegen Sieg lauben; während Ranu 20 und Sportfreunde die beiden anderen Sieger stellen sollten.

Nur zwei Spiele sind in der Reserve-Klasse vorgesehen und zwar: B. S. W. gegen Borussia und B. f. L. 96 gegen S. S. 98.

Das meiste Programm der Vereine lautet: 1.45 Uhr: B. S. W. III gegen B. f. L. 96 III; 8 Uhr: 98 III gegen Wader III; 11.15 Uhr: Wöllberg II gegen Ammerdorfer II; 8 Uhr: S. R. G. gegen Eintracht; 8 Uhr: 1926 gegen Dölan; 8 Uhr: Nöben gegen B. f. L. 96 IV gegen B. S. W. IV; 10 Uhr: Eintracht II gegen 1926 II; 8 Uhr: Wader II gegen B. f. L. Merseburg II; 8 Uhr: Wader II gegen Wader II.

I. Damen-Klasse

gibt es zwei wichtige Spiele, die eine Klärung in der Führung bringen können.
 Um 11.30 Uhr treffen sich in Sanktauci

Borussia und 98.

Der Gaumeister Borussia hat bisher nicht recht überzeugen können. In den Spielen nach Karlsruhe und ein Torerfolg von 2:8 ist alles andere denn meistersch. Durch das Aufgeben von H. H. hat der Sturm die Durchschlagskraft verloren. Da aber auch Wader bisher nicht enttäuscht, ist es hier schwer, eine Voraussage zu treffen. Vielleicht schafft es Borussia knapp? Nichts ist mir so im Spiel.

B. f. L. 96 gegen S. S. 98

begeben. Die Waderolen werden im ersten Spiel den Borussen eine ebenso Ueberlegene wie höhere 2-0-Niederlage durch den Gaumeister 1:0, allerdings vor damals Borussia nach in stürzender Befegung. Hieraus ist zu schließen, daß 98 gegen Wader nicht so ohne weiteres zu entlassen. Beginn: 3.30 Uhr (Hörsch-Platz).
 Ferner finden noch folgende Damenpiele statt: 9.30 Uhr: Ranu gegen 98-Merseburg; 9.30 Uhr: Reumarkt gegen Sanktauci; 12.30 Uhr: 98 II gegen Borussia II; 12.30 Uhr: Wader II gegen Eintracht.
 Öffentlich werden sich alle Kämpfe ereignen lassen.



Wie Sie mal nicht gut im Wagnis.
 Leuchtet nicht gleich von Auszug zu fragen.
 Wenn ein gewisses „Häufchen“ bringt Sie in Heilung überbringt.

Vertr.: Edmund Schaaf, Halle, Barfüßerstr. 7. 0227 Fernruf 23381.

Pallabona-Puder
 reinigt und entfettet das Haar auf vornehmste Weise, macht schöne Frisur besonders **Bubikopf** geeignet für Bad Tanz und Sport unentbehrlich. Zu haben in Dosen von 1/2 — an in Friseurgeschäften, Parfümerien, bei allen Apotheken. Nachnahme weist zurück! 254

Homöopath. — Homöopathischer Speyer, Krankenbehandlung, gegen alle Leiden, auch unheilbarste Fälle, für Männer, Frauen, Kinder Augenheilkunde. **Wilmersdorf**
 Tiedemann, Friedrichstr. 55, I. Fernruf 2337. Sprechende 2.— und 3.— Sonnabend nachmittag und Sonntag nur auf Anmeldung. 8702

C. Klappenbach & Co.
 Balle a. S., Große Ulrichstraße 41.

Die Keil-Sohle
 gut bis zum reizten Zug

Rot 4 3/4
 Grün 5 3/4

Orient. Cig. Fabr. „Yenidze“, G. m. B. H. Dresden Zweigfabr. Köln, Königsberg, Seiffenhensdorf

Bin verzozen von **Lindenstr. 92, II** nach **Magdeburger Str. 31 pt.**
 Eingang Krausenstraße. 6293
Frau Clara Leißner, Modistin.

Radio
 Reichsleiter Gebauer, Chemnitz, den 17. Oktober 1926.
 8.20—9 Uhr: Drahtlos-Stationen an der Reichsleiter Unterbreitung (Hof, Grotz, Hölzer).
 9 Uhr: Kasperle.
 9.20—10 Uhr: Drahtlos-Schau, 11.00—11.30 Uhr: Sportnachrichten: Das Reichsleiter-Spiel in der Meißner-Weiß, 1. Vortrag, Prof. Dr. Marx: „Im Bild“, 11.30—12.00 Uhr: Sportnachrichten: „Gedenken und Gedenksprüche“ an den Reichsleiter, 1. Vortrag, Prof. Dr. Marx: „Die Meißner-Weiß“, 12.00—12.30 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 12.30—13.00 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 13.00—13.30 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 13.30—14.00 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 14.00—14.30 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 14.30—15.00 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 15.00—15.30 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 15.30—16.00 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 16.00—16.30 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 16.30—17.00 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 17.00—17.30 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 17.30—18.00 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 18.00—18.30 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 18.30—19.00 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 19.00—19.30 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 19.30—20.00 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 20.00—20.30 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 20.30—21.00 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 21.00—21.30 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 21.30—22.00 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 22.00—22.30 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 22.30—23.00 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 23.00—23.30 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“, 23.30—24.00 Uhr: Sportnachrichten: „Die Meißner-Weiß“.

Apparate Reichmann Leipzig
 Zubehör Leipzig Str. 60, Fernr. 23 023
 Antennen unter technischer Leitung.

Vertical text on the left edge of the page, including words like 'stoff', 'Lorenz', '1361', 'S.', '1361', 'S.', '1361', 'S.', '1361'.

Wieder Hochbetrieb im Jugend-Sport

Football

Das wichtigste Spiel in der La-Lasse steigt auf dem Borussia-Platz. Es treffen sich dort Borussia I gegen Wacker I am 10.10.1926...

Einen schweren Gang geben die Ober. Es stehen sich gegenüber B. f. M. Weidburg I gegen 98 I am 9.10.1926...

Sportfreunde I gegen Ammendorf I am 9.10.1926. Es sollte den Weidern nicht gerade schwer fallen...

Mädchen I gegen Brauhnen Weidburg I am 10.10.1926. Wenn auch die Weidern in Mädchen spielen müssen...

Neumarz I gegen B. f. S. Weidburg I am 10.10.1926. B. f. S. steht mit Brauhnen punktgleich an der Spitze...

Kayna I gegen Braunsdorf I am 10.10.1926. Kayna I gegen Braunsdorf I am 10.10.1926...

Gottin I gegen Wansleben I am 10.10.1926. Gottin I gegen Wansleben I am 10.10.1926...

Jugend:

Sportfreunde I gegen 98 I am 10.10.1926. Was diesen interessanten Kämpfen sollten die Wansleben am 10.10.1926...

Amateur:

Sportfreunde I gegen Borussia I am 11.10.1926. Sportfreunde I gegen Borussia I am 11.10.1926...

Handball

Jugend:

Borussia I gegen B. f. S. G. I am 9.10.1926. Borussia I gegen B. f. S. G. I am 9.10.1926...

Amateur:

98 I gegen Borussia I am 10.10.1926. 98 I gegen Borussia I am 10.10.1926...

Billardwettkampf

Denke abend 8 Uhr findet im Cafe Bauer ein Billardwettkampf zwischen Weltmeister Dr. Commering, Holland...

Pferdesport

Unserer Vorausgänger

Sonnabend-Memmen.

Leipzig.

1. Nonreize - Majoran; 2. Fester Will - Audi; 3. Rikme...

Mutuel.

1. Reinfall - Fluahoul; 2. Cherif - Ingranbo; 3. Chalfuff...

Sonntag-Memmen.

Appelgarten.

1. Claffschall - Militatio mutanio; 2. Feintop - Minini; 3. Formofa...

Leipzig.

1. Sturmwind - Calcuta; 2. Antiquar - Feinza; 3. Goshandler...

Paris.

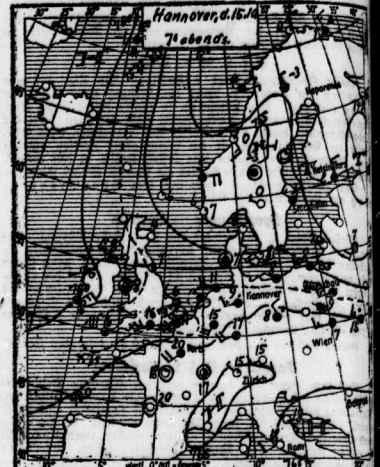
1. Stall Martines de Soa - Odair; 2. Roger de Flor - Clouchon...

Dortmund.

1. Wimefänger - Bhenit; 2. Blau und weiß - Rogus; 3. Notung...

Wetterberichten

Nebel Deutschland befinden sich nach immer Teilweise des heftigen nördlichen Auftriebs, die nur jetzt durch ihren Weg nach Osten hin fortziehen...



ERKLÄRUNG: C = Cyclone, H = Hoch, W = Wolken, S = Sonne, N = Nebel, G = Gewitter, A = Regen, O = Sonne, M = Mond, W = Wind, D = Donner, B = Blitze, U = Unwetter...

Echt bayrische Loden-Mäntel

mit wasserdichter Einlage und Porlan imprägniert! 1216/2

G. ASSMANN

DAS HAUS DER HERRENMODEN Eigene Lodenkleiderfabrik in München

Zwangsversteigerung.

Am Wege der Vermögensverteilung sollen am 22. Oktober 1926, 10 Uhr in Leipzig 10 Grundstücke in Gera versteigert werden...

Table with 4 columns: Lot number, Description, and Price. Includes items like '1. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St.' and '2. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St.'

Wir werden beantragen, daß die obigen Güter im Versteigerungstermin einzeln ausgetrieben werden.

Hengstschau

im Landgestüt Kreuz, Halle (Saale) Sonntag, den 17. Oktober, nachm. 2 Uhr

Reiten - Fahren - Springen

Vorverkauf in den Zigarrengeschäften Heine, Gr. Steinstr. 71; Offenhaus, Gr. Ulrichstr. 51; Walla, Poststr. 1.

Herrlichste Villa

mit moderner 8-9 Zimmer-Wohnung, 2000 qm, in best. Lage, 2000 qm, in best. Lage...

Pferde

1. Carl Götz, 2. Carl Götz, 3. Carl Götz, 4. Carl Götz, 5. Carl Götz...

Leiterwagen, Großkraftwagen, Rollwagen

1. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St.

Deckreig

1. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St.

Alleebäume

1. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St.

Lagerplatz m. Gleisanschluss

1. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St.

Bäckereigrundstück

1. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St.

Zur Herbstpflanzung

1. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St.

Speisekartoffeln

1. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St.

Achtung! Der Kartoffel-Vorstand hat besonnen

1. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St. 1/16 St.

Advertisement for 'Arbeitspferde' (working horses) by Chr. Körber, Halle (Saale).

Advertisement for 'Viehverkauf' (livestock sale) by Hechthausen u. E.

Advertisement for 'Kühe mit Kälbern' (cows with calves) by Hechthausen u. E.

Advertisement for 'Kühe u. Färsen' (cows and heifers) by M. Dörings.

Advertisement for 'Großer Mantierverkauf' (large horse sale) by S. Spifferling, Halle a. S.

Advertisement for 'Kartoffeln für den Winterbedarf' (potatoes for winter needs) by K. Erbe.

Stellenangebote

Arzt

Übernahme eines mit den modernsten Apparaten...

Stärke, Riltgerat Kayna bei Zella

Stärke für die Stärke, erfahrungsgeliebter, verheirateter, Administrator...

Arzt

Übernahme eines mit den modernsten Apparaten...

Arzt

Übernahme eines mit den modernsten Apparaten...

Arzt

Übernahme eines mit den modernsten Apparaten...

Arzt

Übernahme eines mit den modernsten Apparaten...

Arzt

Übernahme eines mit den modernsten Apparaten...

Arzt

Übernahme eines mit den modernsten Apparaten...

Arzt

Übernahme eines mit den modernsten Apparaten...

3 einzelne Räume finden zum 1. Januar 1927...

4-5-Zimmer-Wohnung mit Küche zu mieten...

Bermietungen Gut möbliertes Zimmer...

Genübe Plätterin für Bekleidungs- u. Schuhfabrik...

Junges Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stellung...

Aufwartung für vermählte u. unverheiratete...

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

1. Hypotheken... Siedlungshaus...

Flügel... Piano...

M. 50000... 1500 R.M....

5000 R.M. Ritter... Gut erhaltener...

Knaben-Anzug... Kinderklappstuhl...

Kino-Apparat... Herren-Anzug...

Kleiner Geldschrank... Gasrohr...

Müllenselisch... Herrschaftsputz...

Motorrad... Reit- u. Wagnersperd...

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Arzt

Öffentliche Steuermahnung... Die am 15. Oktober 1926...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen...

Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen...

Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen...

Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen...

Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen...

Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen...

Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen...

Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen...

Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen...

Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen...

Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen...

Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen...

Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen...

Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen...

Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen...

4 P.S. OPEL Modell 1927 mit KUHN Karosse mein TRAUM

Mädchen für Alles... Gemütliches Heim... Bettläufe... Wringmaschinen... Gummi-Bleier... Hypotheken-Kapital... Geldverleih... Hypothekenkapital... Beschlagnahmefreie... Vermietungen... 2 helle Büroräume

Mädchen für Alles... Gemütliches Heim... Bettläufe... Wringmaschinen... Gummi-Bleier... Hypotheken-Kapital... Geldverleih... Hypothekenkapital... Beschlagnahmefreie... Vermietungen... 2 helle Büroräume

Mädchen für Alles... Gemütliches Heim... Bettläufe... Wringmaschinen... Gummi-Bleier... Hypotheken-Kapital... Geldverleih... Hypothekenkapital... Beschlagnahmefreie... Vermietungen... 2 helle Büroräume

Mädchen für Alles... Gemütliches Heim... Bettläufe... Wringmaschinen... Gummi-Bleier... Hypotheken-Kapital... Geldverleih... Hypothekenkapital... Beschlagnahmefreie... Vermietungen... 2 helle Büroräume

Mädchen für Alles... Gemütliches Heim... Bettläufe... Wringmaschinen... Gummi-Bleier... Hypotheken-Kapital... Geldverleih... Hypothekenkapital... Beschlagnahmefreie... Vermietungen... 2 helle Büroräume

Öffentliche Steuermahnung... Die am 15. Oktober 1926 fällig werdenden Steuern...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen... Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen... Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen... Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen... Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen... Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen... Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Verdingung... von Arbeiten und Sicherungen... Ämtliche Bekannmachung... Die Kirchensteuer-Zahlstellen...

Es liegt auf der Hand: Die größten Vorteile... Verkauf von Erzeugnissen... Halle a. S., am Leipziger Turm.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Als Nachkur zu
Haustrinkkuren

sämtliche Heilquellen des In- und Auslandes

Aperta, Friedrichshall, Huxyad bei trüger Verdauung, akuter und chronischer Verstopfung
Lueschelder Brunnen, Lueschelder Stahlbrunnen bei Nier- und Nervenkrankheit, Gicht, Rheumatismus
Dürkheimer Maxquelle, Leitzo-Heilwasser bei Appetitlosigkeit, allgemeiner & Organerkrankungen
Kerlsbader Mähbrunn, Mergenthaler Karlsquelle, Neuenahrer Gr. Sprudel bei Zuckerkrankheit, Magen-, Darm-, Leber- und Gallensteinen, Fettleibigkeit
Salzschifter Bonifatius bei Gicht, Rheuma
Mittler Saaserbrunn, Brückensauer Wernarzer, Staßfurt, Fechingen, Wildunger Silesionsquelle, bei Harnsteine, Diarrhoe, Gicht, Hämorrhoiden, Steinbildung, Nierenleiden
Wildunger Georg Violequelle bei Blasen- und Frauenleiden, Nierenleiden mit Eiweißausscheidungen
Salzbrunn Oberbrunn, Staßfurt, Esser Kränchen bei allen Katarthen, besonders der Ammungsorgane
Homburger Elisabethquelle, Kissinger Rakoczy bei Magen- und Darmleiden
Bad Teinach und Wiesener Jodquelle, Sanderoder Calciumquelle bei Arterienverkalkung, Drüsen- und Blutkrankheiten, Skrophulose
Hansbader Kreuzbrunn bei Blutstauungen (Wechseljahre), Fieber
Salzbrunn Kreuzquelle, Hofselder Ludwigsbrunn bei Gicht, Zucker-, Nierenleiden.
Man frage erst einen Arzt, welcher Brunnen zu nehmen ist.
Lieferung frei Haus — Prospekte kostenlos
Zu haben in allen Apotheken und Drogeriehandlungen Halle u. Umgeb. oder bei der
Hauptniederlage Holbold & Comp., Halle (Saale),
Leipziger Straße 104. — Fernruf 6994. 6998

Anti-Cholera-Morbus-Bitter

Dies ist der Titel für ein probates Mittel bei allen Magenbeschwerden.
Zu haben bei
Paul Mens, Nachfolger,
Likö-Fabrik und Weinhandlung,
Jahobstraße 60. Halle (Saale) Refstraße 9. 6995

TANGIN SEESALZ
verursacht dem Nasse die Bekämpfung des Schwammes.
TANGIN SEESALZ
gibt in vollkommener Weise das natürliche Seesalz.
TANGIN SEESALZ
ist ein reines Natriumsalz mit Zusatz von Fichtensäureextrakt.
TANGIN SEESALZ
ist ein wichtiges und wertvolles Hausmittel für jeder Fall.
Das brüht sich im Gebrauchsterk Badewasser.
Frage Sie Ihren Arzt!
Für Erwachsene — 2 kg, für Kinder — 1 kg auf ein Pfund. Das Kilo zu 20 Pf.
Zu haben in allen Apotheken und Drogeriehandlungen.
Hauptniederlage bei Holbold & Comp.
Fernruf 29 004. HALLE SAALE: Leipziger Straße 104

Pianos
kleine Flügel
Harmoniums
kauft man im
Pianohaus
Maercker
agr. 1932
Kreuz Promenade 14
(am Waldenhaus).
Selbstwattampen
von 60—500 Watt 90/110v
G. Brosse,
Gr. Sandberg 8.

Bad Blankenburg
(Thür. Wald) 102/10
Telephon 44.
Hilf. Dir. Dr. Wittkugel.
Täglicher Pensionpreis von Mark 8.— an.



Zum Schulanfang empfehlen wir:
Bleyle's gestrickte
Knaben-Anzüge
Sweater — Pullover 225/230
Mädchen-Kleider und
Schleier usw.
zu Listenpreisen in großer Auswahl
H. Schnee Nachfolger
A. & F. Borman
Halle (Saale) Gr. Steinstr. 84

Julius Kegel
Steinweg 15 i. Etage,
Fernruf 484.
Pachschicht 17, 253
Grammophone
Schallplatten
Überr. Zählungsbücher
Reparaturen
Blitzflüge
Andichtlampen
von 25, 7,00 an 90/110v
G. Brosse,
Gr. Sandberg 8.

Rolläden
Jalousien
Schaukastenrollen
Lieferung und reparieren
Franz Rudolph & Co.,
Krausenstr. 14. Tel. 22106.

Die Selbstwattampen!
in offener, Safeibunter
14-Schicht, 9 bis 20, 25, 31, 36, 50
franco ost. Rudolphe
(auf Wunsch 1/2 Dtl.)
Jeden Abend in die Bleiley-
zeit geben, 1 Dose in die
Schüssel geben zu erwecken.
Hauptniederlage
Verkaufsst.
Steinweg 1, Gr.
Steinstr. 75. (162)100
la Eiderstritte
9 Stück — 10 Stück franco
Dampfmaschinen,
100/75 Brandung.
Scheuertücher
ausgezeichnet
H. Schnee Nachfolger,
24213 Gr. Steinstr. 84.

Dr. Harango Höhere Lehranstalt
Rob. Franz-Str. 1. Geogr. 1864 — Fernruf 31115
1. Vorstufe ab 6. Lebensjahr.
2. Sexta bis Oberprima.
3. Vorbereitung für Realschulbildung (früher Einl.-Treu.), Obersekunda Klasse, Prima-Reife und Abitur aller Schularten, Umschulung auch von Mittelschülern.
4. Abendkurse für alle Ziele, besonders für Berufstätige.
5. Schülerheim.
Kleine Klassen. Besondere Arbeitsstunden. Eintritt jederzeit Freiprospekt.

Fremde Sprachen
durch Alexander
Bariltz School
Markt 20. Am Ende d. Driesch. Bank
Strab. und Birfel-Unterstr.
Eintritt jederzeit 6997

Ballenstedt im Harz
Wallerstein-Gymnasium mit Realabteil. Südliches Altmann für Schüler sämtl. Klassen. Kräftige Verpflegung bei mäßigen Preisen; gesunde Waldluft; Pflanz von Solei, Sport, Musik.

Klavier
Stimmungen Reparaturen
Hans Herm. Lüders
Klavertechniker und Konzertmeister,
am Breitenstraße 14, 1. 6998
Fernruf 29 738

Schöne Bekleidungswerkstätte
fertigt gute Maßarbeit und Garantie f. Maßform bei angeb. Stoffen je nach Ausbütung.
Bekleidungsstücke für Damen u. Herren u. 60.— 80.— an.
Bekleidungsstücke für Herren u. Damen u. 50.— 60.— an.
Für Singlinge und Mädchen-Ausführung Spezialpreise. 6991
Verlangen Sie Preisverzeichnis!
Ulrich Basse, Seibiger Str. 103. II. Rde Markt.

Paul Schöler's moderne Leihbücherei
Dreyhauptstraße 12, gegenüber dem Postamt
enthält nur neue spannende Romane
bester Schriftsteller und wird durch
Neuheiten laufend ergänzt.
Leihgebühr oder Band die Woche 20 Pfennig.

Die glänzend bewährte Kur gegen
Stuhlverstopfung, Hämorrhoidaleiden, Fettleibigkeit, Magen- u. Leberleiden.
Der Frauentee in Wechseljahren ist in der Vollendung der
Resomintee
(ges. gestrich.)
Preis 1/4 P. 1.— M., 1/2 P. 1.50 M.
— in allen Apotheken erhältlich. —
Versand durch die
Kaiser-Apotheke, Magdeburg, A.-N.,
Agnetenstraße 16

ANGENEHME UND GESUNDHEITLICHE
HEIZUNG WEIST
WIRTSCHAFTLICHSTEN BETRIEB
GEWÄHRLEISTEN
RIEßNER-DAUERBRAND-OFEN
HERVORZUGEND IN
FORM, AUSFÜHRUNG UND AUSSTATTUNG
SOWIE IN KONSTRUKTION
6921

Max Herrmann Ofen u. Herde
vorm. Wilh. Hoekert Gr. Ulrichstraße 57

Die
„Illustrierte Technik für jedermann“
ist die erste allgemein verständliche, leichtgelesen, die laufend über technische Fortschritte und Neuerungen in Wort und Bild orientiert. Besondere Beachtung der Technik, Maschinenbau und aller Welt, die Technik bei alltags- u. a. m. betrifft bei Ofen.
Stammnummer 20 Pf. — Startausgabe 2.00 Pf.
zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt durch
G. Ströb's Berlin Verlag (Richard Stamm u. Co.),
Wilmanns, Grenadierstraße 13.

Franz Wehmer & Sohn
Invent. in Buchf., Musik-, Briefen, Rechn., Kunststoffe, Maschinen- u. Holzwaren.
Privatunterricht in Buchführung, Rechnungswesen, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Latein, Griechisch, Lateinisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Latein, Griechisch, Lateinisch.
Gr. Steinstr. 11. Fernruf 29 407.

Stunden- u. Tagebeise
Buchführung
Abrechnung in billigen Preisen erfahren Buchführer. Off. u. v. H. 9849 an die Verlagsstelle S. 219. 6992

Kurse
in Maschinen- und Schweißarbeiten, Kursarbeit, Buchführung, Rechnen, Deutsch, Neussel, gründl. Unterricht.
F. Wehmer & Sohn,
Poststraße 1.

Schliera
hat in meiner Kette sehr guten Wert
Hebräer Schulung
bei jeder Beschäftigung und Gelegenheit zu möglichem Vorteil.
F. Kehr, Wegscheider-Str. 50, II.

Preiswerte Harmoniums
zu günstigen Zahlungsbedingungen in großer Auswahl
Albert Hoffmann,
am Rübenschlag 11.
Katalog kostenfrei

Partiti-Workstätten
Reparaturen und Restaurationen
Ernst Ebel, Halle (S.)
Büro: Bernauerstraße 22.
Angebot kostenlos und unverbindlich.

Flügel, Pianos
in großer Auswahl und Preislagen, 500- und 600-Pfennig gefertigt.
W. Goldmann,
Göbbergraben 8.

Standuhr
neu, einfache 80 cm breit, maßig, Wert für 100 RM
Wettstein Str. 55, S. 217

Weißenfels
Kirchentag am 17. Oktober in Weißenfels.

9:30 vorm.: Begrüßung der Abgeordneten der 29 Kirchengemeinden im „Garten der Schützen“ durch den Generalkirchenintendanten u. den Konfirmandenbetreuer der Provinz Sachsen;
10:00 vorm.: Festgottesdienst in der Stadtkirche, Predigt: Herr Generalintendant Dr. theol. Henrich Magdeburg;
12:00 vorm.: Einbläserfröhlich u. „Schumann Quartet“;
1:00 nachm.: Verhandlungen:
1. Die Schloßkirche in der evangelischen Kirche. Einl. Wortred. Kirchenintendant Dr. Stippelt, Hammer-Grle.
2. Kirche und Kirche. Vortrag: Direktor Dr. rer. phil. 3. Praktische Frage.
Wir laden alle Evangelienglieder des Kirchenkreises zur Teilnahme ein.
Der Kreisynodalvorsitzende
J. A. Moering.

Hausfürst-Cafe
Weißenfels.
Die Familien-Tageskonditorei und Abend-Café.
Ab heute, Sonnabend, den 16. Oktober, die gläserne Säulen-Konzert- und Jazz-Stimmung-Konzerte.
Tapelle Stiering.

Herr Kapellmeister Hans Stiering, ein glänzender Dirigent und Dirigent, ein tüchtiger Sänger, bringt unsere Rhein- und Weinstadt sowie leitere und Schöneberg, er ist die Lieblinge des Publikums und vereint in sich die Harmonie der Musik, die Harmonie der Deserte Familien-Kaffee-Konzerte, Mittwochs die beliebten Damen-Kränzchen und Sonnabends 5-Uhr-Tee an gedachten Tagen. Bohne-Kaffee und Gebäck ohne Aufschlag. Ausgezeichnet nur halber und dankbar Export- und Spezialität: Liebhaber als Schokolade, weine vom Kap. — Abendkonzert 9 1/2 Uhr. Schumannkonzert 10 1/2 Uhr.

Augustusburg Saale, jeden Sonntag abends 8 Uhr, abends 8 Uhr, abends 8 Uhr, abends 8 Uhr.
Dir. H. Petzold, Weißenfels, Zellstr. 11.
Wir bitten unsere geehrten bei unzeren Inserenten einzuh...

Chemische Fabrik und Glashütte

G. Schlaegel, G. m. b. H.,
Corbetha (Bahnhof),
Werk I, Abteilung: Chemische Produkte
(Fernruf: Corbetha Nr. 26)
liefert in hervorragenden Qualitäten:
Schwefelsäure: 66° (Handelsware und 60° Beaumé bei Ballon- und Kesselwagenbesitz, dieselbe auch in besonderer Reinheit, auch chemisch rein.
Akkumulatorensäure: in allen gängigen Graden, 22°, 24°, 25°, 28° nach den Vorschriften der Akkumulatorenfabriken, ganz besonders geeignet für Radio-, Auto- u. Elektrokarrenbatterien.
Schwefelsäure zur Milchuntersuchung: Wichtig für größere landwirtschaftliche Betriebe und Molkerereien.
Salpetersäure: 36° und 40° Beaumé, auch chemisch rein nach D. A. B. 5.
Salzsäure: 19/21° Beaumé, fast chemisch rein, vollständig arsenfrei, auch chem. rein, nach D. A. B. 5.
Ammonsäure: 85%, technisch rein.
Essigsäure: 30% (Lieferung findet in Ballons statt, da diese sauberer sind als Holzfässer, auch in kleineren Glasgläbern).
Ammoniak (Salmiakgeist 0.910): techn. rein.
Destilliertes Wasser: Für Apotheken, Drogerien und zum Nachfüllen von Akkumulatoren.
(Auf Wunsch wird Bruchversicherung auf dem Bahntransport übernommen.)
Wir bitten um Einholung von Offerten und sichern reelle und prompte Bedienung zu. 220/01

Möbelhaus H. Zierfuß, Weißenfels (Saale), Judenstraße



BAIRAM ZIGARETTEN

3, 4, 5, 6 Pfg. (extra) (die Grösse)

sind und bleiben KNORKE



L. PRZEDEKI, Zigarettenfabrik „Sultan“, Breslau II (Stammhaus), Gest. 1900
Vertreter für Halle: Eugen Rüdiger, Halle, Forsterstraße 51

Klavierabend von Alice Landolt
Italienisches Konzert. Liszt: Sonate op. 10. Beethoven: Sonate op. 2 Nr. 3, G-Dur. Chopin: 12 Etüden op. 25. Rhein-Flügel. Vertr.: Albert Hoffmann.
den 3, 2, 1, 50, 1 M. bei Heinrich Hothan.

Angler-Quartett Kammermusikabend
D-Dur op. 76 Nr. 4. Mozart: D-dur (K-V. 409). Beethoven: F-dur op. 138.
den 3, 2, 1, 50, 1 M. bei Heinrich Hothan.

Sonntaglicher Gartenkonzert
den 17. Oktober, nachmittags 4 und abends 8 Uhr
KONZERTE
des Halle Symphonie-Orchesters.
Leitung: Bruno Heyrich.
Donnerstag, den 21. Oktober
Symphonie-Konzert.

Café Bauer
Gr. Steinstraße
Billardwettbewerb
zwischen Welt-Amateurmeister Dommering-Holland und Dr. jur. Herbig-Magdeburg
Eintritt 1,50 und 1 M.

Rakete
Ab heute neues Programm!
Die tanzende Modersuppe
Has Thier mit seiner 4 Mannes
Kette Magdara
Die glänzendste Opernkünstlerin
Meine Bräus
Maler moderner Vortragskunst 6000
und weitere ersteklassige Konzerte.
Eintritt 60 Pf. Sonntag erhöhte Preise.
Ab Sonntag 4-Uhr-Free

Tanzturm
Tanzsportabend
beliebigen Tanzpaare verbunden mit
Beliebig-Wettbewerb
diversen Ueberrichtungen!
den Sonntag Offiziell. Ball; nachmitt. Populär-Verbindung als Nebenprogramm. Goal an mehreren Abendtagen kostenlos zu vergeben.
Halle (Kühn) und (Scher) an verschiedenen Tagen no 12 Pf!

Flügel u. Pianos
von Bithner, Steinweg & Sons, Bach,
Kramer, August Förster, Kroutzschak,
Hoffmann & Kühna, Gollner u. a.
Harmoniums
von Hofberg, Höfner u. a.
B. Döll, Pianohaus,
Gr. Ulrichstr. 33/4.

Ufa-Theater Leipziger Str.
Das fröhlich-traurige, unsterbliche
„Lied von der Wolga“
Der schwermütige, kraftvolle sang der russischen Seele bildet das Leitmotiv des Films:
Der Wolgaschiffer
Der Film der russischen Revolution! Die tiefste Liebesgeschichte aller Zeiten!
Der größte Film-Erfolg d. Gegenwart!
Ufa - Wochenschau
Beginn: Sonntag 9 Uhr, Werktage 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade
Das größte Theater-Ereignis Halles!
Das Spitzenwerk internationaler Filmkunst!
Ernst Lubitsch's Lady Windermeres Fächer
Nach dem Bühnenwerk von Oscar Wilde.
Ufa - Wochenschau
Beginn: Sonntags 9 Uhr, Werktags 4 Uhr.

L. Hallesches Konservatorium für Musik, Theater, Lehrberuf
Götchenstraße 20 (gegründet und staatlich genehmigt 1909) Fernruf 28 355
Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife (mit Diplomabschluss), Orgel- u. Chorklassen, Wissenschaftl. Vorträge in der Grundschole; Aufnahme für Klavier, Violine, Cello schon 7. Lebensjahre; Besondere Kurse für schon ausübende Künstler, Sänger, Berufslehre und Freunde der Tonkunst (Dilettanten).
Alles Nähere zu erfragen in der Sprechstunde des Direktors und Hauptlehrers:
Bruno Heyrich, Komponist,
Inhaber des Preis- u. Professorenbeschlusses des Kgl. Konservatoriums in Dresden; früher: Kgl. Sachs. u. Herzog. Meiningerischer Hofkapellmeister, Organist, Sächsischer Musikdirektor, Hoforganist, Hofkapellmeister der Grundschole in Magdeburg, Sietz, Anchen, Halle, Köln; langjährig u. unwiederbringlich der Sachs. Medaille für Kunst und Wissenschaft und anderer Orden. Vorsitzender u. Mitgründer des Verbandes der Direktoren, Beirat des R. D. T. M.

Hotel Stadt Hamburg
L. Achtelstetter.
Nach Umbau und Erweiterung sind das **Bier-Restaurant u. der Speisesaal** wieder eröffnet.
Mittagstisch und reichhaltige Abendkarte zu soliden Preisen.
Bis 12 Uhr abends warme Küche.
Patrizier-Bier
der Lederer Bräu A.-G. Nürnberg.
Neu aufgenommen!

Modernes Theater
Direktion: FERRY ROSEN
Das fufrende Tanz-Kabarett
Ab Sonntagabend: Neuer Spielplan
Original 4 Langers akrobat. Doppel-Jongleur-Akt.
Rudis Lieblinge Dressur-Akt
Der neue Gutsherr Bauernposse mit Geschw. Wolf und Kirchner-Leng und weitere 5 Attraktionen
Sonabend nach der Vorstellung: **Bayr. Trauenteufel**
50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf.

Am Riebeckplatz
Mit bestelllosem Erfolg der Herbstsaison
Die geschiedene Frau!
8 Akte!
Nach der gleichnamigen weltberühmten Operette von Viktor Leon.
Masha von Leo Fall.
In der Hauptrolle:
Mady Christians.
In den weiteren Rollen: Bruno Kastner, Walter Rilla, Marcello Albani, Paul Morgan, Viktor Janssen.
Man jubelt ihr zu, der erfolgreichsten aller „Operetten“, mit einem Grade der Beliebtheit, die wohl selten einem Filmwerk zuteil geworden ist.
Wunderbare Bilder entstehen das Auge!
Leo Fall's Musik berückt das Ohr!
Dieses prachtvolle Filmwerk gibt uns unendlich viel Schönes, Heiteres und man ist bezubert, berauscht von der Melodie Leo Fall's.
Hierzu der prachtvolle **hute Film!**
Auf der Bühne: Billy Jackson, Margo Ragnoff in ihren phantasmagischen Tanzdarbietungen.
Bedeutend verstärktes Orchester!
Anfang: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Gr. Ulrichstr. 51
Harry Piel
in seinem neuesten **Riesen-Filmwerk!**
voller Spannung, tollerlicher Leistungen, die nicht nur Deutschland, sondern das ganze Ausland staunt!
Achtung Harry! Augen auf!
Erflebnisse eines Reporters in einem großen Akten.
In dem weiteren Hauptrollen: Die bildhübsche **Colette Corder!**
Ferner wirken mit: Eugen Burg, Jaro Fara, Georg John u. a. m.
Fesselnderhandlung, rasendes Tempo, atemberaubende Spannung, köstlicher Sportgeist u. meisterhafte Technik halten das Publikum bis zur letzten Szene rastlos gebannt!
Umgeben von phototechnisch glänzenden, sensationellen Landschafts. Aufnahmen.
Heraus:
Der amerikanische zweite Teil!
Bedeutend verstärktes Orchester!
Anfang: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Wintergarten
Neueburger Straße 60.
Donnerstag, den 18. Oktober 1928, abends 8 1/2 Uhr, im Spielplan:
Große Modenschau
unter Mitwirkung erster Berliner Firmen u. prämiierter Mannequins
Reklamespenden.
Eintritt einchl. Steuer M. 1,50. — Vorverkauf im Café am Buffet.
Tischbestellung rechtzeitig erbitten. Fernruf 2810/11.

Stadt-Theater
Halle 178/207
Sonabend abends 8 Uhr
Das Welt im Tempel
Sonntag abends 7 1/2 Uhr
Das Welt im Tempel

Thalia-Theater
Dir. Paul Bühnen
Täglich 8 Uhr
Gastspiel
des Leipziger Operettenhauses
in volster, neuer Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.
1001 Nacht
Große Operette in 3 Akten
Musik von 208/108
Johann Strauß.
Preis von 0,80 - 2. - Mk.
Sonntag, den 17. Oktober
nachmittags 1/4 Uhr
Intr. über 1/2 - 1/2
Ganz kleine Preise von
- 30 bis 2 - M.

Walhalla
Dir. Paul Bühnen
Täglich 8 Uhr
Gastspiel
des Leipziger Operettenhauses
in volster, neuer Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.
1001 Nacht
Große Operette in 3 Akten
Musik von 208/108
Johann Strauß.
Preis von 0,80 - 2. - Mk.
Sonntag, den 17. Oktober
nachmittags 1/4 Uhr
Intr. über 1/2 - 1/2
Ganz kleine Preise von
- 30 bis 2 - M.

Stadt-Theater
Halle 178/207
Sonabend abends 8 Uhr
Das Welt im Tempel
Sonntag abends 7 1/2 Uhr
Das Welt im Tempel

Thalia-Theater
Dir. Paul Bühnen
Täglich 8 Uhr
Gastspiel
des Leipziger Operettenhauses
in volster, neuer Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.
1001 Nacht
Große Operette in 3 Akten
Musik von 208/108
Johann Strauß.
Preis von 0,80 - 2. - Mk.
Sonntag, den 17. Oktober
nachmittags 1/4 Uhr
Intr. über 1/2 - 1/2
Ganz kleine Preise von
- 30 bis 2 - M.

Walhalla
Dir. Paul Bühnen
Täglich 8 Uhr
Gastspiel
des Leipziger Operettenhauses
in volster, neuer Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.
1001 Nacht
Große Operette in 3 Akten
Musik von 208/108
Johann Strauß.
Preis von 0,80 - 2. - Mk.
Sonntag, den 17. Oktober
nachmittags 1/4 Uhr
Intr. über 1/2 - 1/2
Ganz kleine Preise von
- 30 bis 2 - M.

Analechlo-Brander.
Halle größte Festhalle - Linie 5 und 7. Dr. Bühnenmusik-Orchester 1200 Sitzplätze. Diese Saal in Behälterraum 400 Sitzplätze.
Geistliche Konzerte
Jeden Sonntag 12 - 2 Uhr
Ged. 1200 Rk. Reichhalt. Speisekarte. Nachm. 1/4 Uhr
anlässlich der Wiederkehr deutscher Heidenzeit
Sonder-Konzert
der Bergkapelle.
Dem Tage entsprechende Musikstücke, Fanfaren. Eintritt 60 Pf.
Karten gültig.
Im neuen Saal 1/4 Uhr
Kaffee-Konzert
Eintritt frei. Abends 7 Uhr
Ballveranstaltungen - Tanzsportabend -

Stadt-Theater
Halle 178/207
Sonabend abends 8 Uhr
Das Welt im Tempel
Sonntag abends 7 1/2 Uhr
Das Welt im Tempel

Thalia-Theater
Dir. Paul Bühnen
Täglich 8 Uhr
Gastspiel
des Leipziger Operettenhauses
in volster, neuer Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.
1001 Nacht
Große Operette in 3 Akten
Musik von 208/108
Johann Strauß.
Preis von 0,80 - 2. - Mk.
Sonntag, den 17. Oktober
nachmittags 1/4 Uhr
Intr. über 1/2 - 1/2
Ganz kleine Preise von
- 30 bis 2 - M.

Walhalla
Dir. Paul Bühnen
Täglich 8 Uhr
Gastspiel
des Leipziger Operettenhauses
in volster, neuer Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.
1001 Nacht
Große Operette in 3 Akten
Musik von 208/108
Johann Strauß.
Preis von 0,80 - 2. - Mk.
Sonntag, den 17. Oktober
nachmittags 1/4 Uhr
Intr. über 1/2 - 1/2
Ganz kleine Preise von
- 30 bis 2 - M.

Stadt-Theater
Halle 178/207
Sonabend abends 8 Uhr
Das Welt im Tempel
Sonntag abends 7 1/2 Uhr
Das Welt im Tempel

Stadt-Theater
Halle 178/207
Sonabend abends 8 Uhr
Das Welt im Tempel
Sonntag abends 7 1/2 Uhr
Das Welt im Tempel

Thalia-Theater
Dir. Paul Bühnen
Täglich 8 Uhr
Gastspiel
des Leipziger Operettenhauses
in volster, neuer Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.
1001 Nacht
Große Operette in 3 Akten
Musik von 208/108
Johann Strauß.
Preis von 0,80 - 2. - Mk.
Sonntag, den 17. Oktober
nachmittags 1/4 Uhr
Intr. über 1/2 - 1/2
Ganz kleine Preise von
- 30 bis 2 - M.

Walhalla
Dir. Paul Bühnen
Täglich 8 Uhr
Gastspiel
des Leipziger Operettenhauses
in volster, neuer Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.
1001 Nacht
Große Operette in 3 Akten
Musik von 208/108
Johann Strauß.
Preis von 0,80 - 2. - Mk.
Sonntag, den 17. Oktober
nachmittags 1/4 Uhr
Intr. über 1/2 - 1/2
Ganz kleine Preise von
- 30 bis 2 - M.

Stadt-Theater
Halle 178/207
Sonabend abends 8 Uhr
Das Welt im Tempel
Sonntag abends 7 1/2 Uhr
Das Welt im Tempel

Thalia-Theater
Dir. Paul Bühnen
Täglich 8 Uhr
Gastspiel
des Leipziger Operettenhauses
in volster, neuer Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.
1001 Nacht
Große Operette in 3 Akten
Musik von 208/108
Johann Strauß.
Preis von 0,80 - 2. - Mk.
Sonntag, den 17. Oktober
nachmittags 1/4 Uhr
Intr. über 1/2 - 1/2
Ganz kleine Preise von
- 30 bis 2 - M.



Kurt Prell
Ida Prell geb. Schulze
Vermählte. 226/907
 Tagewerben, den 16. Oktober 1926.

Todesfälle:
 Emilie Schenke geb. Kaehler, 75 Jahre.
 Beerdigt Freitag nachmittag 2½ Uhr.
 Frau Martha Witzwill geb. Siebert, 82 Jahre.
 Beerdigt Samstag vorm. 11 Uhr.
 Frau Klara Eichenlof geb. Wiers, 67 Jahre.
 Beerdigt Sonntag vorm. 11 Uhr.

Störtebeker
 der Magen-doktor

Vaterländischer Frauenverein
 für den Saalkreis.
27. Jahresfest
 verbunden mit der Feier des 60jähr. Bestehens des Vaterl. Frauenvereins.
 Mittwoch, den 26. Oktober, nachm. 3 Uhr
 im Stadtschützenhaus, Halle a. S.
 Alle Mitglieder der Rot-Kreuz-Vereine, sowie Freunde und Gönner werden hierdurch ergebenst geladen. Der Vorstand.

Damenschneidererei
 Falkstraße 2 pt. 1. (Ecke Eichenborstik).
 empfiehlt aus Saison die großen Kleider, Damenkleider von 6-12 an. Preisverhältnissen
 leichter von 3-14 Mk. Damenmantele 10-16 Mk., Kostüme gutgehend und billig. Strobbandsäge, Strobbänder.
Hedwig Hermann. 8615

Ständige Ausstellung
 von 11-12 Uhr vormittags
Werkraum
Herta Krüger
 Kleider - Embroid - Hüte
 Ledergüter - Wäsche
 Ladengasse 31, 12. 11. 8650

Welche gebildeten Damen und Herren auch längerer Beobachtung würden sich an der Gründung eines vornehmen **Gesellschafts-Klubs** für Zwecke der geistigen Vertiefung interessieren, werden wir Angehörige dieser Art gebeten unter D. 1. 9616 an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.

Damenputz
Garnieren und Umarbeiten
 von Damenschleier, Schleier, Formen in geschmackvoller, vornehmer Ausführung.
Elisabeth Kirsten,
 Salzstr. 12, 12. 11. 8645

Mathematik
Englisch
 gründlichen Nachhilfenunterricht für Oberprima bis Hoefl, Schulstraße 10, 11. 11. 8670
 Wer kann Herr im Winter von heute 10 3. Zimmer Hauptstr. 21
Englisch und Französisch
 nach dem Lehrgangsbuch des Prof. Dr. H. Schmidt, 10. 11. 11. 8670
 Herr H. Schmidt nach, Str. 104, Ecke Hauptstraße 1, 12. 11. 8645

2 BUBI-
 sessel, Bank und Tisch machen's Zimmerehell u. frisch
Rohrmöbel - Bubi,
 Herronstraße 4. 8655

TEE
 neuer Ernte abgepackt
Ernst Ochse, Halle a. S.
 Leipziger Straße 65
 Fernruf 20871
 Kaffee-Restaurant Morhar

In dieser Jahreszeit kein Haushalt ohne
"Hallerotropien"
 Der beste Magen-Likör
Bremer Nachf.
 obere Leipziger Straße 43


Bekanntmachung.
Halle'sche Handelshochschulkurse
 veranstaltet vom kaufmännischen Verein u. v. in Halle mit Beteiligung der Industrie- und Handelskammer und unter Mitwirkung von Angestellten-Organisationen.
Drei Lehrgänge in der Zeit vom 1. November 1926 bis 11. März 1927.
 1. **Lehrgang**
 November bis 17. Dezember 1926 und 10. Januar bis 11. März 1927 Arbeitsgemeinschaften in englischer Konversation und Handelskorrespondenz und in spanischer Sprache.
 2. **Lehrgang**
 umfaßt in der Zeit vom 22. November bis 4. Dezember 6 Vorträge-reihen über wirtschaftliche und handelsrechtliche Fragen.
 3. **Lehrgang**
 bringt in der Zeit vom 10. Januar bis 5. März 1927 6 Arbeitsgemeinschaften für Buchführung, Rechnen und Bankwesen.
Anschließende Projekte und Teilnehmerkurse
 vom 21. Oktober ab in der Industrie- und Handelskammer, Friedrichstraße 6, im Büro des Kaufmännischen Vereins u. v. Dr. Ulrichstr. 10 in der Universität bei Kalkellen 71, 71 und Große Ulrichstr. 40 und in der Buchhandlung des Volksblattes, Große Ulrichstr. 27.
 90/1118
 Die Leitung: Dr. G. Aubin, Prof. der wirtschaftlichen Staatswissenschaften an der Universität Halle.

Sei sparsam
Brigitte,
nimm Ullstein-
Schnitte!
 In reicher Auswahl zu haben bei
Nussbaum
 Halle-Saale Das Kaufhaus für Alle Gr. Ulrichstr. 60/61

Albert Manthey
 Große Ulrichstraße 12
PARLOPHON
 Der gute preiswerte Musikapparat
ELEKTROMOPHON
 Das beliebte Musikinstrument der guten Gesellschaft
ULTRAPHON
 Der Musikapparat für große Räume
 Fest vollständige Lager in Parlophon-, Beka-, Lindström-, Lindex-, Derby- und Armada-Platten
 Besichtigen Sie bitte, bevor Sie kaufen, mein großes Lager Auf Wunsch auch Teilzahlung

Am Schalter der Halle'schen Zeitung liegen von folgenden Städten Adressbücher aus:
Halle Berlin Leipzig Magdeburg Cöthen Merseburg Delitzsch
 desgleichen **Welt-Adressbuch** der Expeditionen, Reedereien, Banken **Veihagen & Kloßings Taschenatlas** für Eisenbahnreisende **Deutsches Reichsadressbuch** für Industrie, Gewerbe und Handel (1926) **Offizielles Handels-Adressbuch** und **Exportregister des Mitteldeutschen Wirtschaftsgebietes** **Adressbuch, Kaufm., Handels- u. Gewerbe-Adressbuch** des Deutschen Reiches

Buchfuß auf Automobile
 in leber Öde.
 Wir haben dringend 2-4-Sitzer- und Personenwagen, Limousinen, Baujahr nicht unter 1924. Außerdem 1½ die 2-6-Sitzerwagen.
Ständige Automobilausstellung,
 Leipzig, Ausstellungsgelände, Techn. Hofe, **Reichstr. 63 917.** 9549

2. Orient Fahrten 1927

 mit Doppelschrauben-Passagierdampfer „LUTZ“
 I. Reise: 15. März bis 9. April / II. Reise: 12. April bis 6. Mai
 Reisedauer: 25 Tage Fahrpreis: RM. 830.— und
 Kostenlose Auskünfte und Prospekte durch unsere Vertreter
Norddeutscher Lloyd Bremen
 in Halle: **Lloyd-Reisebüro L. Schönlicht,** Poststraße 17

Graugul
 in dichter, weicher Qualität
 maschinell geputzt
für alle Industriefriezwecke
 liefern prompt und preiswert
Ellenburger Motoren-Werke, A.-G., Ellenburg
 Abteilung Eisengießerei

Vernickeln ist veraltet! Verchromen ist Trumpf!
Max Lappe & Co.,
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 12. Fernruf 23 694.
 Machen Sie einen Versuch oder besichtigen Sie Muster bei uns. Unbegrenzte Halbbarkeit. Schwere Hochlagen, kein Mitwärmen oder Anlaufen, kein Rostigen, kein Pulzen, saure Beständigkeit. / Für alle Zwecke des Eisen-Ausschneidens, wir an anderen Stellen.

Jurist
 versetzt Befähigung einer Dame
 bis 21 J. große Lehrgänge in
 richtung, pp. Spangenberg, Sport uim. Recht, mit dem
 unter 20 J. Hauptgebäude
 lagert in Halle. 8175

Sport-Artikel
 mit 924/257
Fußball-, Tennis-, Handball-, Federball-, Badminton-, Turn- und Leichtathletik u. Sportartikel
H. Schneewach.
 A. & F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 84

Planos
 kleine Flügel, günstige Raten, kleine Anzahlung
H. Lüders
 Mittelstr. 9/10 8686
Elect. Kronen
 am 21. Markt an **G. Brose,** 80/103
Grober Sandberg 6.

Die Einzelnummer nur noch
Vertriebsjahre - Abonnent
Münchener
„Jugend“

Es wird Nerven Stuvkamp-Salz
 Denken Sie daran, daß die kalte Jahreszeit Ihren Körper widerstandsfähig finden läßt.
Stuvkamp-Salz macht widerstandsfähig, weil es die Organe in ihrer Funktion erhält. **Stuvkamp-Salz** macht froh u. heiter, belebt, überflüssiges Fett, reinigt das Blut, bewahrt Energie und Tatkraft, regelt die Verdauung für 3 Pfennige pro Tag.
 Originalpackungen zu 0,2 M. überall
 Generalvertreter: **Gustav Fischer,** Leipzig, **Schwerdtfegerstr. 3** - **Ferraro** 19690

Jahrgang
 Ein Quindies
 Werbetage
 verbundene G
 schen über
 werden, den
 ringen wider
 Eine Reie
 m. Kundtrieb
 genden von 4
 2000 Reichs
 jede Tage d
 alle kommt
 Wettertag a
 Regularität
 die Landwirtschaft
 wesen. G
 wiesigen G
 mündung in
 gegen Bieles
 nodonals 6000
 Ullsteinsch
 effen sich de
 fies nach erf
 e i s m a n
 werden kann.
Magdebu
Magdebu
 vom Rotam
 Eine Luftfo
 Magdebu
 liegt h
 in dieht
 Städteu
 und Kapu
 der G
 vertretung
 Probe
 in dem
 Soldate
 haben W
 nen im
 an Getre
 Wafent
 S a n d i t
 Veit
 sich der B
 D a b i d
 werten. I
 gefommen
 B i s t
 zu diesem
 faturware
 Höhe von
 A a t
 Die u
 von We
 eines
 und schaff
 ferna W
 Angelegte
 Strohba
 geliehen
 und ver
 Allen
 80 a f t.
 u. e
 mehrere
 der unter
 unefähig
 etwa 1500
 Gebiete
 schließl.
 C l e n d
 nehmen,
 feiert kat
 them B
 abgeleit
 Wolf ju
 tiöselnen
 liebt
 Mi
 mittag
 Aiten
 Hauptein
 120 be
 Schul
 des Hu
 W a g e
 od gel
 Autist
 nicht
 \$
 deuten
 S
 ernat
 schaff
 fünf
 halten.
 Tage
 B
 Die
 weber
 und

Aus Mitteldeutschland

Die Elster- und Suppe-Regulierung

Ein Gutachten der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen.

Merkelau, 15. Oktober. Das vom Landkreise Merseburg einberufene Gutachten der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen über die Elster- und Suppe-Regulierung ist veröffentlicht worden. Es kommt hinsichtlich des volkswirtschaftlichen Nutzens zu dem Ergebnis: Eine Elster- und Suppe-Regulierung ist notwendig, da eine durchgeführte Elster- und Suppe-Regulierung einen Nutzen von folgendem Ergebnis:

„Eine Regulierung der Elster- und Suppe-Zweige würde allein im Landkreise Merseburg einen volkswirtschaftlichen Mehrwert von 48 000 Ztr. Weizen und 180 000 Ztr. Get. bzw. das entspricht einem Geldwert je nach der Konjunktur von 800 000 bis 1 000 000 Reichsmark. Zu dieser Summe, die selbstverständlich eine grobe Lage darstellt und als Mindestleistung angesehen werden sollte, kommt noch der durch die Wasserregulierung zu erwartende Mehrertrag aus dem 1000 Hektar umfassenen Forst. Wird die Regulierung der Elster und Suppe durchgeführt, so bereichert sich die Landwirtschaft gefahrlos der Bearbeitung um das im Landkreise Sachsen-Saale und Elster gelegene Gebiet. Damit würde also ein angrenzende Elsterausgebilde, welches sich zur Elster-Regulierung in die Länge ausdehnt, dessen Größe auf etwa 500 000 Hektar geschätzt werden muß, auf welchem wenigstens noch 500 Hektar durch die folgenden Uferbefestigungen in der Landwirtschaft geeignetes Ackerland hinzu zu rechnen ist. In demselben Rahmen fallen in der Berücksichtigung dieses Gebietes auch die 100 000 Hektar, welche sich der Mehrertrag der Elster-Suppe-Zweige nach erfolgter Regulierung auf mehr als 1 1/2 Millionen Reichsmark, welcher Wert als untere Grenze geschätzt werden kann.“

Magdeburg verzichtet auf den Winterluftverkehr!

Magdeburg, 15. Oktober. Auf den Fluglinien Berlin-Magdeburg-Stettin und Hamburg-Magdeburg-Dresden ist, wie vom Luftamt mitgeteilt wird, der Betrieb eingestellt worden. Eine Luftverkehrsgesellschaft von Magdeburg, die sich für den Luftverkehr als ein weiteres nicht hat. Der Grund hierzu liegt darin, daß der Magistrat die Einbeziehung Magdeburgs in den Winterluftverkehr abgelehnt hat.

Drei Eingemeindungen in Schmöckwitz

Schmöckwitz, 15. Oktober. Die Umgebungen Alt-Schmöckwitz, Schmöckwitz und Schmöckwitz werden demnächst mit der Stadtgemeinde Schmöckwitz vereint werden. Die Gemeindevorstellung von Papitz hat die Eingemeindungsverträge genehmigt.

Strohfeuer in Wilsdruff

Dresden, 15. Oktober. In den gelagerten Strohballen brach in dem außerhalb der Stadt Wilsdruff liegenden umfangreichen Strohballenlager ein Strohfeuer aus, das durch den starken Wind begünstigt wurde. Von den acht großen Scheunen konnten nur zwei gerettet werden. Große Vorräte an Stroh, die getrunkenen Scheunen sowie sämtliche wertvollen Strohballenlagerungen wurden ein Raub der Flammen. Es wird Brandstiftung vermutet.

Das Heil aus Gallien

Sie wollen am Wiederaufbau mitwirken.

Reipzig, 15. Oktober. Vor dem Leipzig-Schöffengericht hatten sich der hiesige Paul Weisbach, genannt Weisbändig, der hiesige Maxime Samuel Laib Maxus Wiber und der hiesige David Isaac Faust Marcus von Morsbrunn als Angeklagte vor dem hiesigen Schöffengericht verantworten. Die Angeklagten waren als Angehörige des Deutschen Wiederaufbauvereins der deutschen Wirtschaft zu bestrafen. Zu diesem Zweck gründeten sie im Juli 1924 die Leipzig-Mark-Wiederaufbau G. m. b. H. Sechs Teilnehmer brachten Einlagen in Höhe von 5000 Mark. Waren wurden aber für etwa 8000 Mark gekauft und schließlich nur das Gewicht von 4000 Mark wurden vom Geschäftsbetrieb getrennt und mit Siegel versehen. Einmaliges einleiten aber die Angeklagten die Finanzämter und schafften die Waren nach einem anderen Vorkauf, wo unter der Firma Wiber u. Co. ein neues Geschäft aufgenommen wurde. Die Angeklagten wollten sich nicht überzeugen lassen, daß sie etwas Schändliches begangen hätten, sie hätten für den Wiederaufbau des geschädigten Gebiets gehandelt. Das Gericht war aber anderer Meinung und verurteilte sie zu je zehn Monaten Gefängnis.

Auch ein Juwelenraub in Altendamm

Altendamm, 15. Okt. Der wegen Diebstahls von Diamanten auf dem Reichsbahnhof in Berlin verurteilte und hiesige Wiber, der mehrere Male in den Jübieler Jahren eingekerkert, weil er unter jeder Wohnung liegt. Dem Juwelier waren auf unentgeltliche Weise hunderte von Wertgegenständen im Werte von über 1500 Mark gestohlen worden. Gestohlen wurden auch die Uhr des Juweliers, die in einem Reinkasten des Lebens schloß, durch ein Geruch und sah einen Mann mit einer Handtasche im Laden. Sie wagte nicht, etwas zu unternehmen, und lief ihren Mann erst, als sich der Einbrecher entfernt hatte. Die Eheleute liefen plötzlich in der Wohnung über ihren Laden Schritte und schloßen dadurch Verstoß auf den überlebenden Wiber. Nach dieser Raubtat gelang es der Polizei, Wolf zu einem Geständnis zu bewegen. Er hatte die gestohlenen Gegenstände zum Teil einer auswärtigen G. G. geliefert. Seine Frau hat ihn daraufhin verstoßen.

Eine 79jährige zum Autobus totgefahren

Winterrdorf, 15. Oktober. Am Donnerstag nachmittag gegen 4 Uhr überfuhr der Autobus der neuen Linie Altendamm-Luda die 79jährige Weidnerin. Die Frau wurde von dem Fahrer des Autos mit dem Namen W. G. in der Höhe der Straße bei der Kreuzung des Autobus überfahren. Die Frau wurde durch den Überfahren des Autos schwer verletzt. Sie wurde in ein Krankenhaus gebracht, wo sie nach einer Zeit von 24 Stunden starb. Die Polizei hat die Fahrgasse der Frau untersucht und festgestellt, daß der Fahrer des Autos die Frau nicht gesehen hat. Die Polizei hat die Fahrgasse der Frau untersucht und festgestellt, daß der Fahrer des Autos die Frau nicht gesehen hat.

Die Bodenverbesserungs-Gesellschaft

Die Herren aus dem hiesigen Fachkreise.

Ortrand (Kreis Liebenwerda), 15. Oktober. Die ungenutzten Schichten, die das sommerliche Hochwasser in Form von Bodenverbesserungs-Gesellschaft, die sich zum Zweck der Bodenverbesserung in der Gegend von Ortrand gebildet hat. Die Landrat der beteiligten Kreise Liebenwerda und Ortrand sowie eine große Zahl von Interessenten und Anliegern aus den in Frage kommenden Gebieten waren erschienen.

Nachdem durch die Sachverständigen der Zweck der Bodenverbesserung, die zu erheblichen Maßnahmen und die dadurch entstehenden Kosten eingehend erörtert waren, stimmte die Versammlung der Gründung grundsätzlich zu. Es kommt ein Gebiet von insgesamt 32 000 Morgen in Frage, das sich westwärts gegen die Kreise Liebenwerda und Ortrand erstreckt. Die Kosten werden durch Beiträge der Regierung und langfristige Zahlungsweise für die Landwirte erträglich gehalten. In der Debatte wurde lebhaft Klage geführt über die Verhinderung der schwarzen Elster. Erst dadurch seien die großen Hochwasserperioden möglich geworden, daß das Fließloch Elster fließt verstopft und daher bedenklich aufnahmefähig gewesen sei.

Schwere Sturmfluten in Harz

Sangerhausen, 15. Oktober. Die Stürme der letzten Tage haben in der Harz-Region zu schweren Schäden geführt. Tausende von Bäumen sind in den Gebieten der Preußischen und braunschweigischen Forstverwaltungen, namentlich in der Gegend von Tanne, dem Sturm zum Opfer gefallen.

Schmiedebörsen, 15. Oktober. (Selbstmord)

In der hiesigen Borsen wurde der Landwirt Edmann Mager erschossen aufgefunden. Der Grund zu dieser Tat ist noch unbekannt.

Schmiedebörsen, 15. Oktober. (Selbstmord) In der hiesigen Borsen wurde der Landwirt Edmann Mager erschossen aufgefunden. Der Grund zu dieser Tat ist noch unbekannt.

Delitzsch, 15. Oktober. (Sturmzerstören) Der orkanartige Sturm der letzten Tage hat in der Gegend der Delitzscher Mittelstadt erhebliche Schäden an Gebäuden, Bäumen und Gärten verursacht. Die Schäden sind in der Gegend von Delitzsch besonders groß. Die Schäden sind in der Gegend von Delitzsch besonders groß.

Ermittlungen, 15. Oktober. (Ein der letzten des Todesritzes von Mars-la-Tour) ist jetzt in der Person des Jünglings Gottlieb Weidemann zum großen Interesse abgehandelt worden. Er hatte ein Alter von 80 Jahren erreicht.

Nützen, 15. Oktober. (Unfall in der Zuckerfabrik) In der Zuckerfabrik Eberitz erfolgte in der vergangenen Nacht ein Dampfdruckbruch. Durch den ausströmenden heißen Dampf wurde ein Frau schwer verletzt. Vier weitere Arbeiter kamen mit leichten Verletzungen davon. Ein aus Götting herbeigerufener Arzt leitete die erste Hilfe. Zwei der Verletzten wurden ins Köthener Krankenhaus gebracht. Durch den Stoß wurde auch die Maschinenkraft beschädigt, so daß unmittelbar nach dem Stoßbruch die Fabrik im Dunkeln lag.

D. Winnen, 15. Okt. (Das Fest der goldenen Hochzeit) feierte das Ehepaar Kellert in G. Das Paar wird in der Kirche eingekerkert und erhält das übliche Gedächtnis. Der Aufbruch zum Festort ist noch zu den wenigen Mitgliedern des hiesigen Streikvereins, die den Streik gegen Brandstiftung 1870 mitgemacht haben.

Delitzsch, 15. Oktober. (Der dritte Weidmann-Geburtsstag) Zum zehnten Male feiert sich am 28. Oktober der Tag, an dem Oswald Weidmann, ein Sohn unserer Stadt, unvolgest im Riesengebirge an der Westfront starb. Von allen ehemaligen Hiesigen ist dieser Tag schon seit Jahren als Gedächtnis eingeschrieben worden. An diesem Tage wird meistens in der Form der feierlichen Gedenktage an dem Ehrenfriedhof am Grabe Weidmanns gedacht werden.

Winterrdorf (Galte), 15. Oktober. (Blödsinn vom Irrenheim) wurde hier der Nachzügler Albert Schulz. Der Weidmannsche wurde nach der Heimkehr ins Irrenheim übergeführt. Die Weidmannsche wurde nach der Heimkehr ins Irrenheim übergeführt. Die Weidmannsche wurde nach der Heimkehr ins Irrenheim übergeführt.

Delitzsch, 15. Oktober. (Arbeiterentlassungen) In der hiesigen Bergwerksbetriebe in großem Maßstabe erfolgt, so daß sich mehrere Familien aufstellen haben, die kein Einkommen mehr verdienen können. Die Arbeiter sind entlassen worden, so daß sie sich mit dem Erlös nach Amerika auswandern und wollen sich eine neue Existenz gründen.

Hofleben, 15. Oktober. (Studienfahrt über die Elbe) In der hiesigen Bergwerksbetriebe in großem Maßstabe erfolgt, so daß sich mehrere Familien aufstellen haben, die kein Einkommen mehr verdienen können. Die Arbeiter sind entlassen worden, so daß sie sich mit dem Erlös nach Amerika auswandern und wollen sich eine neue Existenz gründen.

Winterrdorf, 15. Oktober. (Ein Raubfall) In der hiesigen Bergwerksbetriebe in großem Maßstabe erfolgt, so daß sich mehrere Familien aufstellen haben, die kein Einkommen mehr verdienen können. Die Arbeiter sind entlassen worden, so daß sie sich mit dem Erlös nach Amerika auswandern und wollen sich eine neue Existenz gründen.

Winterrdorf, 15. Oktober. (Ein Raubfall) In der hiesigen Bergwerksbetriebe in großem Maßstabe erfolgt, so daß sich mehrere Familien aufstellen haben, die kein Einkommen mehr verdienen können. Die Arbeiter sind entlassen worden, so daß sie sich mit dem Erlös nach Amerika auswandern und wollen sich eine neue Existenz gründen.

Winterrdorf, 15. Oktober. (Ein Raubfall) In der hiesigen Bergwerksbetriebe in großem Maßstabe erfolgt, so daß sich mehrere Familien aufstellen haben, die kein Einkommen mehr verdienen können. Die Arbeiter sind entlassen worden, so daß sie sich mit dem Erlös nach Amerika auswandern und wollen sich eine neue Existenz gründen.

Winterrdorf, 15. Oktober. (Ein Raubfall) In der hiesigen Bergwerksbetriebe in großem Maßstabe erfolgt, so daß sich mehrere Familien aufstellen haben, die kein Einkommen mehr verdienen können. Die Arbeiter sind entlassen worden, so daß sie sich mit dem Erlös nach Amerika auswandern und wollen sich eine neue Existenz gründen.

Winterrdorf, 15. Oktober. (Ein Raubfall) In der hiesigen Bergwerksbetriebe in großem Maßstabe erfolgt, so daß sich mehrere Familien aufstellen haben, die kein Einkommen mehr verdienen können. Die Arbeiter sind entlassen worden, so daß sie sich mit dem Erlös nach Amerika auswandern und wollen sich eine neue Existenz gründen.

Winterrdorf, 15. Oktober. (Ein Raubfall) In der hiesigen Bergwerksbetriebe in großem Maßstabe erfolgt, so daß sich mehrere Familien aufstellen haben, die kein Einkommen mehr verdienen können. Die Arbeiter sind entlassen worden, so daß sie sich mit dem Erlös nach Amerika auswandern und wollen sich eine neue Existenz gründen.

und davon ihn mit norgelassenen Reboler zur Vergabe des Geldes. Der Räuber verschwand dann mit seiner Beute im Wald. Reiber blieb die sofort aufgenommene Verfolgung, an der sich auch die im ihren Sohn gebrauchten Bahnarbeiter der Straße Dornburg-Bödenitz beteiligten, ohne Erfolg. Der Räuber konnte noch nicht ermittelt werden.

Mühlhausen, 15. Oktober. (Ein Gelehrter als Käseverkäufer) Die Weidmannsche wurde nach der Heimkehr ins Irrenheim übergeführt. Die Weidmannsche wurde nach der Heimkehr ins Irrenheim übergeführt. Die Weidmannsche wurde nach der Heimkehr ins Irrenheim übergeführt.

Winterrdorf, 15. Oktober. (Ein Raubfall) In der hiesigen Bergwerksbetriebe in großem Maßstabe erfolgt, so daß sich mehrere Familien aufstellen haben, die kein Einkommen mehr verdienen können. Die Arbeiter sind entlassen worden, so daß sie sich mit dem Erlös nach Amerika auswandern und wollen sich eine neue Existenz gründen.

Winterrdorf, 15. Okt. (Motorradunfall) Mit dem Motorrad verunglückte auf der Straße nach Winterrdorf ein hiesiger Herr, der das Rad während der Fahrt fest in den Seitenriemen kam und zur Seite fiel. Der Fahrer trug bei dem Sturz mehrere Rippenentzündungen davon, während der Mitfahrer mit Schnittverletzungen davonkam.

Winterrdorf, 15. Okt. (Die Zuckerfabrik) In der Zuckerfabrik Eberitz erfolgte in der vergangenen Nacht ein Dampfdruckbruch. Durch den ausströmenden heißen Dampf wurde ein Frau schwer verletzt. Vier weitere Arbeiter kamen mit leichten Verletzungen davon. Ein aus Götting herbeigerufener Arzt leitete die erste Hilfe. Zwei der Verletzten wurden ins Köthener Krankenhaus gebracht. Durch den Stoß wurde auch die Maschinenkraft beschädigt, so daß unmittelbar nach dem Stoßbruch die Fabrik im Dunkeln lag.

Winterrdorf, 15. Oktober. (Guten Appetit) Dem hiesigen Reichsbahnhof wurde kürzlich aus der Küche ein fertig gegartes und bereits verpacktes Paket geschickt. Besonders appetitlich war die Wärme, denn es enthielt mehrere Pfundchen von fantastisch verpackten Nüssen entnommenen Schokoladen, der zur Untersuchung an das bakteriologische Institut geschickt werden sollte.

Oern, 14. Oktober. (Erster Deutscher Kongress) am 14. Oktober veranstalteten sich 400 Reichstagesmitglieder den über eine halbe Million der im Deutschen Reich lebenden Angehörigen der Frauen und Mädchen zu ihrem ersten Kongress in dem Reichszentrum Gera. Die sehr reichhaltige Tagesordnung beschäftigt sich mit prinzipiellen Fragen der Stellung der Arbeiterin in der Gesamtwirtschaft und im Einzelhandel mit der Frage des Schwangerschaftsurlaubes, der Arbeitslosenversicherung und der Arbeitslosenversicherung.

Winterrdorf, 15. Oktober. (Gerechte Sühne) Die Weidmannsche wurde nach der Heimkehr ins Irrenheim übergeführt. Die Weidmannsche wurde nach der Heimkehr ins Irrenheim übergeführt. Die Weidmannsche wurde nach der Heimkehr ins Irrenheim übergeführt.

Richtige Pflanzungsmaßnahmen gegen das Lagern des Getreides.

Die Getreideernte war in diesem Jahr außerordentlich reich. Nicht nur die Unmenge des Meisters verbindet eine frühzeitige und schnelle Ernte, sondern auch infolge der katastrophalen Nieserschläge war fast nirgendwo handfestes Getreide vorhanden. Fast überall Lager, wodurch die Getreideernte — es mußte zum großen Teil mit der Kornleiste gemischt werden — fast ausgefallen war. Die Ursachen des Lagerns des Getreides sind ganz verschieden. Nicht nur ein Ueberfluß an Nieserschlägen kann das Lagern infolge zu starker Belastung der oberirdischen Teile oder auch durch Wurzelgabelung hervorgerufen, es kann in der Getreideernte selbst liegen, die starken Regenmengen gegenüber nicht fandest genug ist. Die Lagerung kann auch entstehen durch Licht- und Luftmangel, indem zu eng und dicht gedrückt wurde.

Ein weiterer Grund des Lagerns dürfte in Festern der Düngung zu suchen liegen. Wir wissen, und das ist theoretisch und praktisch nachgewiesen, daß durch den Stickstoff, obgleich er der wichtigste und wirksamste der von den Pflanzen bevorzugte Nährstoff ist, bei einseitiger oder zu starker Anwendung besonders wenn das Weizen für eine Aufnahme günstig ist, große, laiche Stellen mit wenig stabilen, sand- und trockenen Beständen aufgebaut werden. Das wiederum das Lagern begünstigt wird, liegt auf der Hand. — Wenn die Nährstoffe der Phosphorsäure, des Kaltes und des Kaltes zur Geringe, d. h. im Verhältnis zur Menge des angewandten Stickstoffs, für die Aufnahme der Pflanzen vorhanden sind, wird sicherlich der Stickstoff nicht so gewaltig ins Optimum gelangen und nicht die übliche Nebeneinstellung des Lagerns bewirken. Das Aussehen der Bestände und die damit verbundene Raubheit und Nichtfestigkeit derselben wird verhindert durch das Vorhandensein der richtigen Mengen von Phosphorsäure und Kalzium, denn beide bewirken feststehige, tragfähige Bestände der Getreidebestände, so daß diese dem Druck von oben mehr gewachsen sind. Aber an sich genügen diese architekturellen Eigenschaften des Kaltes nicht. Er muß auch trotz des in sich geschlossenen Feststehensbestehens elastisch sein, so daß er dem seitlichen Druck gewachsen ist bezw. diesem Druck ausweichen kann, und da spielt der Stickstoff eine große Rolle, indem er dem Kalzium ein größeres elastisches Vermögen gibt. Wir sehen, wie wichtig neben dem Stickstoff die anderen Nährstoffe, besonders aber das Kalzium für die Ernährung der Getreidepflanzen ist, indem es unter anderem die Standsfestigkeit stark und günstig beeinflusst.

Es ist daher bei der kommenden Bestellung des Wintergetreides besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Landwirt neben dem Vorhandensein von Stickstoff, Phosphorsäure und Kalzium auch Kalzium nicht vergessen darf, damit er nicht nur eine Ernte von guter Qualität und Quantität erzielt, sondern die Ernteeigenschaften durch das Vorhandensein von handfestem Getreide leichter und billiger vorbrachten gehen.

